Niederlenzer
DORF GEISCHT

März 2009 | Nr. 74 | 19. Jahrgang

Tanzen macht glücklich

10 Jahre TanzFabrik

- Durchschnittlich gehen 250 Paare pro Woche in der TanzFabrik ein und aus
- 11 Tanzlehrer, ein Tanzlehrer in Ausbildung sowie Susi Tirsek und Markus Fischer bieten zusammen 53 Tanzkurse pro Woche an
- 7 Personen sind für das Wohl der Tanzpaare in den Pausen verantwortlich
- 1 Sekretärin mit einem 80%-Pensum unterstützt Susi Tirsek bei der Kursorganisation und all den administrativen Arbeiten
- Knapp 90% der Kursangebote sind für Paare, daneben gibt es auch Angebote für Jugendliche und Einzelpersonen
- 4 grosse Tanzsäle stehen für den Unterricht zur Verfügung, davon ein grosser Festsaal im Parterre

Es war einmal – vor 10 Jahren

Ob sich Markus Fischer und Susi Tirsek das hätten träumen lassen, als sie vor etwas mehr als zehn Jahren in Lenzburg ihren ersten Tanzkurs eröffneten – mit exakt dreieinhalb Paaren? Davon war die eine Person Markus' Mutter, die es sich nicht entgehen lassen wollte, beim ersten Tanzkurs ihres Sohnes mit dabei zu sein. Die beiden erfolgreichen Turniertänzer wollten die Begeisterung für ihr Hobby an andere Paare weitergeben.

Der Eröffnung der TanzFabrik im Januar 1999 im Hetex-Areal ging harte Knochenarbeit voraus: Unter der Leitung von Markus Fischer renovierten die beiden eigenhändig und mit Unterstützung von Familie und Freunden den Tanzraum; der Boden musste tanzbar, sprich schwimmend, werden, das Ambiente einladend für zukünftige Höhenflüge. Der gelernte Landwirt seufzt bei der Erinnerung daran hörbar: Neben dem Hundertprozentjob als Logistikverantwortlicher bei einem Gärtnereigrossisten, bei welchem er sich für zwei Monate beurlauben liess, war das Ganze trotz tatkräftiger Unterstützung von Partnerin Susi Tirsek (ebenfalls in einem Vollzeitjob im kaufmännischen Bereich als Assistentin der Geschäftsleitung in einem Softwareunternehmen tätig) ein Chrampf. Wer hoch fliegen will, muss irgendwann auch mal unten durch ... Dass dies beim Tanzen ebenso ist, werden wir später sehen. Umso beglückender war dann das Ergebnis, ein funktionaler Tanzraum mit schönem Eichenparkett, stilvoller Bar und gemütlicher Lounge.

Mit einem kleinen Angebot ging es am 9. Januar 1999 los. Zu Beginn unterrichteten die beiden noch allein; bald aber konnte das Angebot so erweitert werden, dass weitere Tanzlehrer engagiert werden mussten. Heute ist die TanzFabrik nicht nur Tanzschule, sondern auch Tanzlehrer-Ausbildungsstätte

weiter auf Seite 4

üben, üben, üben

Markus Fischer und Susi Tirsek

WILK
NIEDERLENZ

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Eigentumswohnungen
Staufbergstrasse, Niederlenz / Bezug Frühjahr 2010

Gebr. Wilk AG • Lenzburgerstrasse 15 • 5702 Niederlenz
Tel 062 891 51 11 • Fax 062 891 24 41 • www.wilk.ch • info@wilk.ch

VOLVO

Lenzburgerstrasse 6
5702 Niederlenz
Telefon: 062 888 25 50
Telefax: 062 888 25 55
Central-Garage Wälty AG **www.centralgarage-waelty.ch**

NIEDERLENZER DORFGEISCHT

- IMPRESSUM -

HERAUSGEBER	Gemeinderat Niederlenz	
REDAKTIONS-KOMMISSION	Eva Wilhelm Basler	ewb
	Daniel Angelini	da
	Corinne Senn	cs
	Peter Günthart	pg
	Monika Kirchhofer	mk
	Stefan Rathgeb	sr
	Monika Schärer	
LAYOUT & INSERATE	Regula Sullivan	
KINDERSEITE	Laura Basler	
DRUCK	Lenzdruck AG	
AUFLAGE	1800 Exemplare	
ERSCHEINUNG	vierteljährlich	
VERTEILER	alle Haushaltungen in Niederlenz gratis	
INSERATE	pro A4-Seite Fr. 480.--	
JAHRES-ABONNEMENT	für Auswärtige Fr. 20.--	

REDAKTIONSADRESSE
Eva Wilhelm Basler
Wildeggerstrasse 6
5702 Niederlenz
062 891 9976
dorfgeischt@niederlenz.ch

ADRESSE FÜR INSERATE
Regula Sullivan
Krähenweg 10
5702 Niederlenz
062 892 1477
mail@sullivan.ch

Motivierte
Klavierlehrerin
erteilt Musikunterricht an Erwachsene
und Kinder ab 7 Jahre
für Klavier und Keyboard
zu fairen Preisen
mit Kinderliedern und Gesang

Rosmarie Kull, 5702 Niederlenz
Telefon 062 891 53 64

RESTAURANT MÜLI
ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten:

Mo	11.00 - 14.00	*abends geschlossen*
Di-Fr	11.00 - 14.00	17.30 - 23.30
Sa-So	*mittags geschlossen**	17.30 - 23.30

** Sonntag mittag ab 20 Personen Bankett möglich*

Mühlestrasse 4, 5702 Niederlenz, Tel. 062 891 66 14

gemeindebibliothek niederlenz

unser tipp

Daniel Kehlmann
Ruhm
Ein Roman in neun Geschichten

Ein Mann kauft ein Mobiltelefon und bekommt Anrufe, die einem anderen gelten; nach kurzem Zögern beginnt er ein Spiel mit der fremden Identität.
Ein Schauspieler wird von einem Tag auf den nächsten nicht mehr angerufen, als hätte jemand sein Leben an sich gerissen.
Ein Schriftsteller macht zwei Reisen in Begleitung einer Frau, deren grösster Alptraum es ist, in einer seiner Geschichten vorzukommen.
Ein verwirrter Internetblogger wiederum wünscht sich nichts sehnlicher, als einmal Romanfigur zu sein.
Eine Krimiautorin geht auf einer abenteuerlichen Reise in Zentralasien verloren, eine alte Dame auf dem Weg in den Tod hadert mit dem Schriftsteller, der sie erfunden hat, und ein Abteilungsleiter in einem Mobiltelefonkonzern verliert über seinem Doppelleben zwischen zwei Frauen den Verstand.

GEMEINDEBIBLIOTHEK NIEDERLENZ
Rössligasse 6, im roten Schulhaus
Tel. 062 891 40 79
E-mail: bibliothek@niederlenz.ch

Die Bibliothek ist geöffnet:

Montag	15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	19.00 – 20.30 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	19.00 – 20.30 Uhr

Während der Schulferien nur:

Dienstag	19.00 – 20.30 Uhr

Über alle Neuerwerbungen informiert Sie unsere Website www.niederlenz.ch

Neun Episoden, die sich nach und nach zu einem romanhaften Gesamtbild ordnen, ein raffiniertes Spiel mit Realität und Fiktionen: ein Spiegelkabinett. Ein Buch über Ruhm und Verschwinden, Wahrheit und Täuschungen - voll unvorhersehbarer Wendungen, komisch und brillant.

Saisoneröffnung im Dorfmuseum

Am Sonntag, 26. April 2009, öffnet das Niederlenzer Dorfmuseum am Stierenweg zum ersten Mal seine Türen für die Saison 2009. Aus diesem Anlass ist das Museum zwei Stunden länger geöffnet als üblich, nämlich von 10 bis 14 Uhr.
Die diesjährige Sonderausstellung steht unter dem Thema "SPIELZEUGE – von anno dazumal bis heute". Im kleinen Rahmen präsentiert Ihnen die Museumskommission die Vielfalt der Spielzeuge vergangener Generationen bis zur heutigen Zeit.
An der Saisoneröffnung wird für die Kinder ein Zelt aufgestellt, wo sie sich unter Betreuung beim Spielen und Basteln verweilen können. Allen Besucherinnen und Besuchern wird ein Apero angeboten. Der Eintritt ins Museum ist frei.
Die Sonderausstellung wird ebenfalls am internationalen Museumstag vom 17. Mai (10 bis 16 Uhr geöffnet) und anlässlich der ordentlichen Öffnung am 31. Mai (10 bis 12 Uhr) zu sehen sein.
Das Dorfmuseum ist bis Ende September jeweils am letzten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Von April bis September sind Schulklassen auf Voranmeldung auch unter der Woche herzlich willkommen. da

– zukünftige Profis können sich hier kompetent ausbilden lassen.

Ein anspruchsvolles Hobby

Die Vision der beiden Jungunternehmer war, Menschen fürs Tanzen zu begeistern, so dass sich daraus ein befriedigendes Hobby entwickeln konnte. Schon bald war klar, dass die TanzFabrik keine Partnervermittlungsbörse sein wollte. Die Unruhe, die durch all die vorprogrammierten Wechsel entstand, störte den Kursablauf erheblich. Das bedeutet, dass man sich als Paar anmeldet und die Kurse gemeinsam besucht. In all den Jahren kam es höchstens dreimal vor, dass ein Paar sich während eines laufenden Kurses trennte. Im Gegenteil: Kriselnde Beziehungen gewinnen durch die gemeinsame Herausforderung an Boden, man lernt neue Seiten des Partners kennen, und oft lösen sich tanzend alte negative Muster auf. Die Freude, wenn dann mal alles sitzt und dennoch fliesst, belebt jede Partnerschaft. Susi Tirsek zitiert zwei Tanzkursbesucher: „Ihr seid günstiger als ein Ehetherapeut. Und es macht eindeutig mehr Freude, hierher zu kommen."

Der Hip Hop Kurs ist sehr gefragt

Meistens sind es die Frauen, die oft recht lange daran arbeiten, ihre Männer zu einem gemeinsamen Tanzkursbesuch zu überreden. Aber deren Skepsis ist eigentlich immer nach dem ersten Abend verschwunden: Da sind ja so viele andere Männer mit demselben Schicksal – und das Ganze macht erst noch Spass!

Oft bleibt die Zusammensetzung einmal gebildeter Kurse über Jahre recht konstant, es entwickeln sich Freundschaften, die weit über den wöchentlichen Kurs und die monatlichen Tanzfeste hinausgehen.

Tanzen macht glücklich

Ob Tanzen glücklich mache, wollte der Dorfgeischt von Susi Tirsek und Markus Fischer wissen. Dass sie beide mit der Antwort etwas zögern, bevor sie sie überzeugt bejahen, verrät den Profi in ihnen: Tanzen macht glücklich, ja. Aber ... Tanzen bedeutet auch viel Arbeit, bis eine Schrittkombination sitzt, bis die Hüften den richtigen Dreh raus haben und die Arme gleichzeitig anmutig tun, was von ihnen verlangt ist. Dass dies alles dann noch mit dem Partner harmonieren muss, kann zu Beginn eine echte Herausforderung sein.

Jeder kann tanzen lernen. Die Popularität des Volkssports hat enorm zugenommen. Dazu haben unter anderem Filme wie „Shall we dance" mit Richard Gere und Jennifer Lopez und die beliebte Fernsehsendung „Dancing Stars" beigetragen. In letzter Zeit melden sich vermehrt ganz junge Paare, aber auch reifere Senioren an. Denn Tanzen bringt einen zwar in Schwung, aber es ist körperlich nicht wirklich anstrengend, bringt einen angenehm dosiert ausser Atem und ins Schwitzen und schont die Gelenke. Tanzen macht nicht müde, sondern müde Seelen munter. Das hat unter anderem auch damit zu tun, dass man beim Tanzen geerdet wird. Zudem ist es der wohl lustvollste Weg, um die beiden Gehirnhälften miteinander zu verbinden.

Denn ohne Kopf kann man nicht tanzen; es ist ein langer Prozess, bis er vielleicht einmal ausgeschaltet werden kann. Emotional jedoch erlebt sich das Ganze für jeden wieder anders: Die einen fliegen vom ersten Moment an, andere heben erst im Lauf der Zeit ab.

Tanzfeste

Die monatlichen Tanzfeste und der Herbstball gehören zu den Höhepunkten im Jahresprogramm der TanzFabrik.

Auf den Silvester 2008 freuten sich Susi Tirsek und Markus Fischer besonders: Ganz im Geheimen hatten sie im Parterre der TanzFabrik einen neuen grossen Festsaal herrichten lassen. Und als an jenem unvergesslichen Schnee-Altjahrstag die Gäste eintrafen und zu den Räumen im zweiten Stock hoch steigen wollten, wurden sie zu ihrer Überraschung abgefangen und in den festlich erleuchteten Ballsaal umgeleitet. Eine gediegene Einweihung!

Am 17. Januar dann wurde mit 170 Paaren das 10jährige Jubiläum gefeiert. Da sei es auf der Tanzfläche schon mal etwas eng geworden, meint Susi Tirsek rückblickend.

Dank des neuen Saals konnte das Kursange-

DIE TANZFABRIK

Unsere Philosophie

Wer wird sich in der TanzFabrik wohlfühlen

Bei uns fühlen sich aktive Paare wohl, welche die tänzerischen Grundlagen präzise und mit allen tanztypischen Feinheiten erlernen möchten.

Auf was legen wir Wert?

Nur Schritte aneinanderreihen ist nicht unser Ding, wir beziehen den ganzen Körper ins Tanzen mit ein. Beim Üben werden Sie deshalb etwas mehr ins Schwitzen geraten als anderswo. Das Resultat wird dementsprechend auch besser aussehen. Dass Sie dabei viel Spass haben, dafür garantieren unsere professionellen TanzlehrerInnen.

Wer wird sich in der TanzFabrik nicht wohlfühlen?

Alle, die möglichst schnell möglichst viele Figuren lernen wollen, ohne Rücksicht auf die Ausführungsqualität.

bot nochmals erweitert werden; neu werden Country Line Dance, Orientalischer Tanz, Boogie Woogie, Rock'n'Roll und Break Dance angeboten. Alle Kurse waren rasch ausgebucht. Sie konnten zum Teil gleich doppelt geführt werden. Und schon im Mai starten die meisten Kurse wieder neu. Frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich ...

Erfüllte Wunschträume

Auf der Webseite findet sich ein Zitat von Markus und Susi: "Wir zählen zu den Glücklichen, welche ihr Hobby zum Beruf gemacht haben und dieses täglich mit viel Freude ausüben dürfen." Wie es mit der Freude denn nach 10 Jahren TanzFabrik stehe, wollte der Dorfgeischt von den beiden wissen. "Nach so vielen Jahren Sechstagewoche mit einem durchschnittlichen Feierabendbeginn nach 23 Uhr wird die Frage nach Entlastung zum Thema", meint Markus Fischer. Nach wie vor verkörpern die beiden mit Leidenschaft "die TanzFabrik", aber zusätzliche Tanzlehrer, welche auch Verantwortung fürs Programm übernehmen, werden immer wichtiger. Hier ist nämlich neben aktuellen Trends und Wünschen von Kursbesuchern auch die Kreativität der TanzFabrikcrew gefragt. Ob und wie weitere Verantwortungsbereiche nach und nach abgegeben werden können, ist noch offen und die nächste Herausforderung für die beiden TanzFabrikmacher.

Als Tanzlehrer und Ausbildende haben sich Susi und Markus selber permanent weiterzubilden. Was aber tatsächlich eine Herausforderung für sie darstellt, ist die Tatsache, dass sie sich eigentlich alle tänzerischen Träume erfüllt haben und ihre gemeinsame Passion zum Beruf gemacht haben, in dem sie anderen Paaren zu einem befriedigenden Hobby verhelfen. Nur – sie selber haben nun kein Hobby mehr. Und falls sie in Zukunft mal wieder etwas mehr freie Zeit haben sollten, hätten sie doch Lust, etwas Neues zu entdecken. Irgendetwas, das mit Tanzen gar nichts zu tun hat ...

Der Dorfgeischt dankt Susi Tirsek und Markus Fischer, dass sie sich für diesen Jubiläumsbeitrag so viel Zeit nehmen konnten. Wir wünschen ihnen beiden die nötige Energie für die nächsten zehn Jahre und viele beglückende Höhenflüge.

ewb

Das aktuelle Kursangebot und alles Wissenswerte finden Interessierte unter www.tanzfabrik.ch.

Der grosse Ball

PIANO MEISTER

Tradition verpflichtet.
Erfahrung beflügelt.

Piano Meister –
Ihr Fachgeschäft für Flügel und Klaviere.

Verkauf, Miete, Miet-Kauf und professioneller Service durch gelernte Klavierbauer.

Neue Klaviere
ab CHF 4690.00

Piano Meister
Flügel- und Klavierfachgeschäft
Rosengartenstrasse 2, 5430 Wettingen
Tel.: 056 426 25 21, Fax: 056 426 04 32
info@piano-meister.ch, www.piano-meister.ch

SCHMID
Sägerei & Holzshop
www.schmid-holzshop.ch

Holz für Haus und Garten!

Wände ..... Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden ..... Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten ..... Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses ..... Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt ..... alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

Ihre Füsse tragen Sie täglich meilenweit!
Sie verdienen es, gepflegt zu werden.

FUSSPFLEGEPRAXIS
Bernadette Abt

dipl. Fusspflegerin und
Fussreflexzonen-
Masseurin

Bannholz 5
5702 Niederlenz
062 893 24 08
079 622 93 26
b.abt@swissonline.ch

RTB
Regionale Technische Betriebe

Versorgung
Entsorgung
Dienstleistung

Hornimattstrasse 2
CH-5103 Wildegg AG

Tel. 062 / 887 80 60
Fax. 062 / 887 80 78

Wir sind immer für Sie da ...

... auch unter **www.rtb-wildegg.ch** im Internet

Garage
Kerschbaumer AG
Hetex-Areal 5702 Niederlenz

"Da fährt man gut!"

Reparaturen
und Service
aller Marken

Super Occasionen!

062 891 9030
www.kerschbaumer.ch

Für Umbauten und
Renovationen zum Profi

Heizungs- und
Sanitäranlagen
Bauspenglerei

R. WIDMER AG

5600 Lenzburg
Telefon 062 888 13 88
Telefax 062 888 13 89

E-Mail: r.widmerag@bluewin.ch
www.rwidmer.ch

Von der Solaranlage
bis zum Turmspitz,
wir freuen uns
auf Ihre Anfrage.

Windmühlen statt Mauern

Ob es am Temin lag? Oder daran, dass anderes in jenen Tagen wichtiger war? Oder doch am Wetter? Jedenfalls fanden sich deutlich weniger Niederlenzerinnen und Niederlenzer zum diesjährigen Neujahrsapero im Singsaal Rössligasse ein als in den Vorjahren.

Trotzdem warteten die Anwesenden mit einer gewissen Spannung auf die Ansprache von Gaby Lauper Richner zum neuen Jahr. Sie war es schliesslich gewesen, die im Jahre 2004 erstmals laut über ein Zusammengehen zwischen Niederlenz und Lenzburg nachgedacht hatte. Und nun stand die Referendumsabstimmung kurz bevor, welche den Weg in die Zukunft der Gemeinde weisen sollte. Konkret ging Gaby Lauper jedoch nicht auf das Thema Fusion ein, sondern sie bezog sich auf viele aktuelle Veränderungen, welche die Welt bewegten.

Als Ausgangspunkt für ihre Ausführungen nahm sie das Zitat

„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die andern Windmühlen."

Die Welt sei einem ständigen Wandel unterworfen, dies sei keine Erscheinung der letzten Jahre. Und immer wieder habe die Gemeinde Niederlenz in schwierigen Zeiten gute Lösungen gefunden. Dies sei bei den RTB der Fall gewesen oder auch beim Landhandel mit der Ortsbürgergemeinde.

Auch heute stünden wieder neue Anforderungen und Aufgaben an, die Auswirkungen der Finanzkrise seien noch nicht absehbar. Deshalb sei es wichtig, die richtigen Bauwerke zu errichten. Mauern seien ihrer Ansicht nach nicht die richtigen Bauwerke, das habe die Vergangenheit gezeigt. So sei es heuer 20 Jahre her, seit die Berliner Mauer gefallen sei; und die Mauern in den Köpfen der Israeli und Palästinenser führe zu unermesslichem Leid in jener Region.

In Zeiten des grossen Wandels sei es klüger, Windmühlen zu bauen, denn diese lieferten die Energie, den Wandel gut zu überstehen. Das Fundament für die Windmühle müsse in diesem Jahr gelegt werden. Danach sei es an jedem Einzelnen, seinen Beitrag zum Weiterbau zu leisten. In der Überzeugung, dass alle zusammen dies schaffen könnten, erhob die Gemeinderätin im Namen der gesamten Behörde ihr Glas aufs Wohl des Dorfes und der Region. da

Restaurant La Locanda

Hauptstrasse 24
5702 Niederlenz
Tel. 062 891 03 13

Leider muss ich Ihnen die traurige Mitteilung machen, dass wir Ende Juni 2009 im Restaurant La Locanda aus diversen Gründen aufhören. Wir möchten allen Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich danke sagen. Es hat uns sehr Freude bereitet, für Sie dazu sein. Gutscheine können bis Juni 2009 eingelöst werden. Wie es im Restaurant La Locanda weiter geht, müssen Sie Familie Tettamanti fragen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft,
gute Gesundheit und Zufriedenheit.
Beatrice Wirth und Ragunathan Vadevelu

Teppiche Bodenbeläge Parkett

Teppich Gehrig
Bodenbeläge Parkett
Unterdorfstrasse 65
5703 Seon

Telefon 062 775 02 50
Natel 079 356 08 20
www.teppichgehrig.ch

Gemeinderatsbrief

Ausbau / Sanierung Hauptstrasse

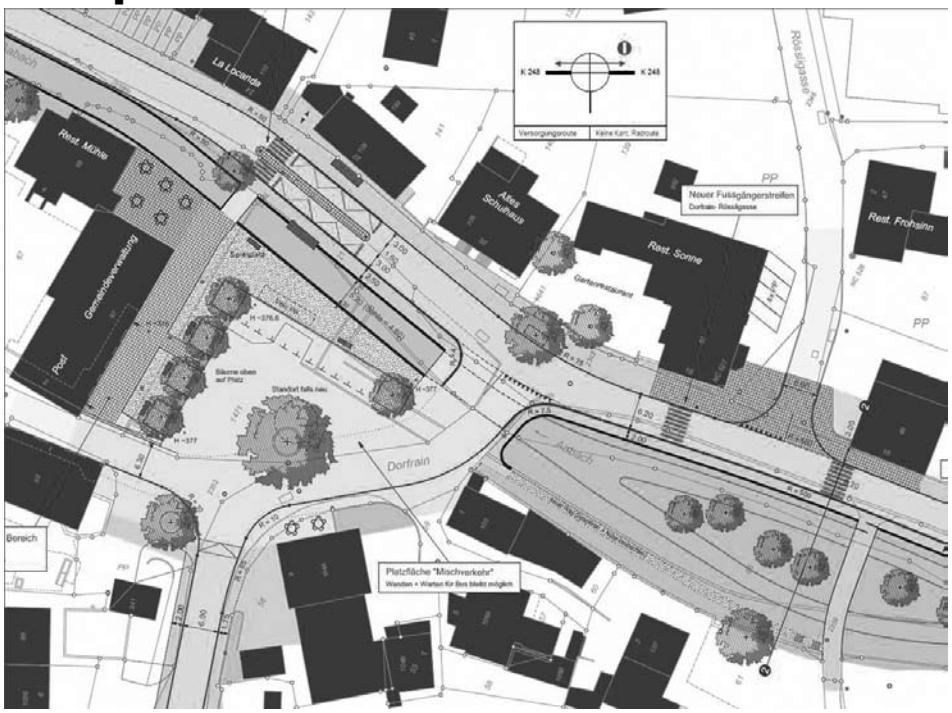
Erinnern Sie sich?

Die Hauptstrasse im Ortszentrum von Niederlenz kommt zunehmend in die Jahre. Der Zahn der Zeit nagt unaufhörlich und schwächt die Bausubstanz von Jahr zu Jahr. Auch der gegenwärtige harte Winter wird seine deutlichen Spuren hinterlassen. Eine Gesamtsanierung drängt sich immer deutlicher auf.

Aber wer weiss noch, dass es für den Ausbau der Kantonsstrasse ein genehmigtes Projekt mit bewilligtem Kredit aus dem Jahr 1985 gibt? Dass das Projekt noch immer seine Gültigkeit hat und aus rechtlicher Sicht gebaut werden könnte?

Sicher haben einige Niederlenzerinnen und Niederlenzer noch nie von diesem Strassenprojekt gehört, andere haben vom Projekt zwar schon gehört, aber kennen das Bauvorhaben inhaltlich kaum mehr.

Daher an dieser Stelle eine Information über den bisherigen Projektverlauf, die heutigen Projektziele und die Eckdaten des überarbeiteten Projektes.



Der Plan

1967 Vorprojekt für Ausbau Hauptstrasse mit Überdeckung Aabach
1981 Erstes Projekt in Volksabstimmung abgelehnt
1984 Projekt unter Einbezug einer Arbeitsgruppe überarbeitet
1985 Projekt und kommunaler Kredit von Gemeindeversammlung genehmigt
1991 Regierungsrat genehmigt einen Bruttokredit von 6,1 Mio. Franken

In den folgenden Jahren wurde dem Projekt nie eine sehr hohe Priorität beigemessen. Aufgrund der jeweiligen finanziellen Situation des Kantons oder der Gemeinde, aus verkehrstechnischen Gründen und wegen anderer Prioritäten wurde das Bauvorhaben nie konkret angegangen.

Ausgangslage

Die Hauptstrasse ist eine Kantonsstrasse mit der Nummer K248, Unterhalt und Erneuerung gehören zu den Aufgaben des Kantons Aargau. Auch der geplante Ausbau ist ein kantonales Bauprojekt und liegt in der Verantwortung des Kantons. Die Gemeinde kann bei der Planung und Projekterarbeitung mitwirken. Dafür wird die Gemeinde mit einem Anteil von 46,1 % an den Bau- und Unterhaltskosten beteiligt.

Der Strassenbelag ist in einem sehr schlechten Zustand, die Bachmauern müssen dringend saniert werden, und die Situation für Fussgänger ist nicht zufrieden stellend. Der geplante Ausbau ist also unverzüglich anzugehen. Aus diesem Grund sind sich Kanton und Gemeinde darüber einig, dass dieses Bauvorhaben nicht mehr länger aufgeschoben werden kann und möglichst bald realisiert werden soll.

Heute, rund 20 Jahre später, wird dieses Vorhaben also wieder aktuell und soll nicht mehr länger aufgeschoben werden. Aber entspricht ein Projekt, das über 20 Jahre auf Eis gelegen hat, noch den heutigen Anforderungen?

Auch darüber sind sich Kanton und Gemeinde im Klaren, dass ein Bauvorhaben von dieser Bedeutung nun nicht einfach so ohne weitere Prüfung gebaut werden darf. Man beschloss, das bestehende Projekt für den Ausbau und die Sanierung der Hauptstrasse im Ortszentrum mit einer Begleitgruppe (Einwohner, Anwohner, Gewerbe,

Die Hauptstrasse

Grundeigentümer, Schule) und Fachplanern zu überdenken, bei Bedarf zu überarbeiten und auch an den heute geltenden Stand der Orts- und Verkehrsplanung anzupassen. Ziel ist, das Bauvorhaben ab 2010/2011 realisieren zu können.

Projektziele

Hauptstrasse
- Ortsbild mit Strassenraumgestaltung aufwerten
- Gewerbe mit direkter Erschliessung und Parkierungsmöglichkeiten erhalten
- Sicherheit und Aufenthaltsqualität verbessern
- sichere Fussgängerbeziehungen schaffen
- Verkehrsfluss auf tiefem Geschwindigkeitsniveau halten
- Einbiegen an kritischen Knoten verbessern

Dorfplatz und Dorfrain
- Einmünden in Hauptstrasse verbessern
- behinderungsfreier Busbetrieb
- Neugestaltung Dorfplatz / Dorfrain unter Einbezug Aabach
- Grünraum klarer gestalten
- sichere Fussgängerbeziehungen schaffen
- Parkierungsmöglichkeiten sicherstellen

Rahmenbedingungen

Niederlenz ist durch das Aabachtal mit dem Bach in zwei Ortsteile Ost und West geteilt. Entlang dem Aabach führt schon seit ein paar hundert Jahren eine Strasse. Diese war und ist eine historische Nord-Süd-Verbindung in der Region. Ebenso alt und historisch sind auch einige Gebäude, welche entlang der Strasse und im Dorfkern stehen. Heute ist aber das Zentrum viel dichter bebaut, die Vorplätze der Gebäude fielen immer mehr der Verkehrsfläche zum Opfer. Der Strassenraum überwiegt und teilt das Dorf zunehmend. Die Hauptstrasse soll nun aber diese dominierende und trennende Situation nicht noch mehr verstärken, sondern sich wieder so gut wie möglich in den Lebensraum des Ortzentrums einpassen, ein Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer erlauben und die Lebensqualität wieder erhöhen.
Im Zentrum steht also die Frage, welche gestalterischen und technischen Voraussetzungen eine Strassenplanung erfüllen muss, um den Ansprüchen aus allen Teilen der Bevölkerung, den Benutzern und den gesetzlichen Rahmenbedingungen gerecht zu werden.
- genehmigtes Projekt 1985 mitberücksichtigen
- Situation Dorfplatz und Dorfrain einbeziehen
- Strassenunterhalt K248 ist fällig
- Verkehrsmanagement Lenzburg in Planung
- Wassermenge Aabach 14 m^3 berücksichtigen
- Ausnahmeroute Typ I (Breite 6,5 m / Höhe 5,2 m / Gewicht 48 t)
- Projekt Längsvernetzung Fischgewässer Aabach
- Radrouten verlaufen parallel zur K248

Der Aabach

Projektüberarbeitung

Auf der Basis der Zielsetzungen und dieser Rahmenbedingungen haben Behördenvertreter, Fachplaner und die Begleitgruppe zwischen November 2007 und September 2008 das Projekt eingehend geprüft. Dabei wurden zahlreiche Varianten studiert, diskutiert und bei Bedarf auch bereinigt und angepasst. Es zeigte sich bald, wie wichtig neben dem eigentlichen Projekt "Hauptstrasse" auch die Projektelemente "Bachraum Aabach", "Dorfplatz" und insbesondere auch "Dorfrain" sind. Aus diesem Grund werden diese Bereiche weiterhin auch gleichzeitig betrachtet und sollen in die kommunalen Planungen aufgenommen werden.

Die Erkenntnisse, Anregungen und Anpassungsvorschläge aus diesen zahlreichen Besprechungen wurden in einem Schlussbericht, dem Betriebs- und Gestaltungskonzept, zusammengefasst. Dieser Bericht bildet nun die Grundlage für die Projektüberarbeitung durch den Kanton mit dem Ziel, das überarbeitete Projekt oder Teile davon nochmals öffentlich aufzulegen.

Grundsätzliches

Um zusätzlichen Raum zu schaffen, werden sowohl der Aabach als auch die Strasse zwischen Restaurant Kurve und Restaurant Müli wie beim früheren Projekt nach Westen verschoben und gleichzeitig die Strassenbreite reduziert.

Strassenraum

Die Strassenbreite wird in zentralen Abschnitt zwischen Abzweigung Schürz und Restaurant Kurve auf durchwegs 6.20 Meter reduziert. Im Süden als auch im Norden erfolgt dann die Anpassung auf die bestehende Breite von 7.50 Metern. Am heutigen Geschwindigkeitsregime soll nichts verändert werden. Mit dem neuen Erscheinungsbild der Strasse können angemessene Geschwindigkeiten gefördert und die Aufmerksamkeit erhöht werden, so dass die Zielgeschwindigkeit auch in der neuen Situation T40 sein wird.
Die Leistungsfähigkeit bei der Einmündung Dorfrain wird mit einer breiteren Brücke verbessert, welche eine Doppelaufstellung der Fahrzeuge für das Links- und Rechtsabbiegen ermöglicht. Dank der geplanten Fahrbahnhaltestelle für den Regionalbus auf der Hauptstrasse südlich des Übergangs "Mühlesteg" und den beiden Zebrastreifen zwischen Dorfrain und Rössligasse – ein zusätzlicher beim Restaurant Sonne – wird die Leistungsfähigkeit bei den Einmün-

dungen Dorfrain und Rössligasse weiter verbessert.
Bei der Einmündung Rössligasse wird das Einmünden zusätzlich durch die vergrösserte Sichtzone erleichtert.
Neu entstehen bei den Liegenschaften auch grosszügige Vorbereiche, mit denen der Strassenraum und das Ortsbild deutlich aufgewertet werden.

Bachraum

Die bestehende Insel oberhalb der Brücke Dorfrain bleibt erhalten, wird jedoch an die neue Situation angepasst. Damit bleibt der grüne Blickfang im Ortszentrum erhalten. Der alte Industriekanal wird aufgehoben und im Bereich der Insel als Nebenarm gestaltet. Die Bepflanzung wird ausgelichtet und zweckmässig ergänzt.
Die Terrainhöhen liegen auf heutigem Niveau oder leicht tiefer, damit können der Einblick in den Bachraum und die Sichtbeziehungen über den Bach hinweg ermöglicht werden.

Bus

Für alle Linien des Regionalbusses ist südlich des Übergangs "Mühlesteg" in jede Fahrtrichtung eine Haltestelle auf der Fahrbahn geplant. Der bestehende Fussgängerstreifen beim Mühlesteg und eine Sperrfläche zwischen den Haltestellen erlauben eine sichere Querung der Fahrbahn. Für wartende Busbenützer ist beidseitig ein Unterstand vorgesehen. Diese Fahrbahnhaltestelle bringt Vorteile für Fahrgäste und Zeiteinsparungen für den Betrieb des Regionalbusses.
Diese Fahrbahnhaltestellen haben den Vorteil, dass bei jedem Bushalt der Verkehrsfluss unterbrochen wird und in dieser

Der Dorfrain

Zeit das Überqueren der Fussgängerstreifen und das Einmünden an den Knoten Mühlestrasse, Dorfplatz und Rössligasse möglich wird.
Die Bushaltestelle auf dem Dorfplatz wird damit aufgehoben.

Fussgänger

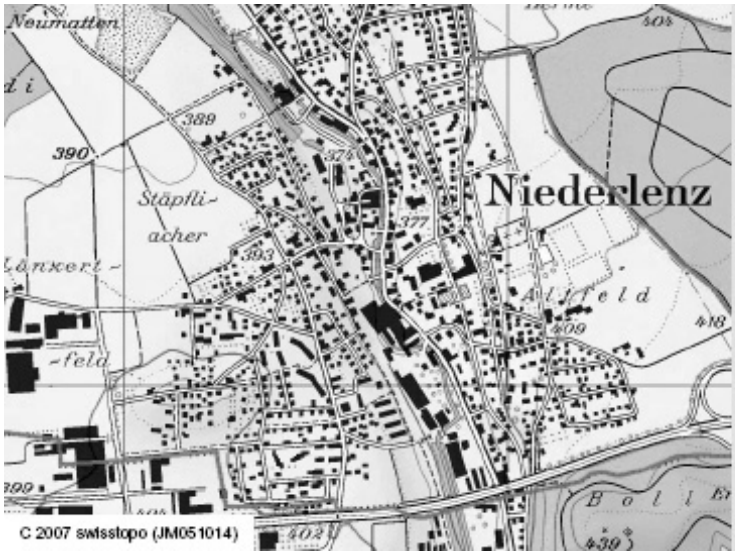
Mit einer zusätzlichen Querung beim Restaurant Sonne und einem verbesserten Übergang "Mühlesteg" bei der Fahrbahnhaltestelle wird die Fussgängersituation deutlich verbessert. Dank der reduzierten Fahrbahnbreite und der weiter nach Westen verschobenen Fahrbahn werden die Bereiche vor den Liegenschaften deutlich breiter und für Fussgänger auch erheblich sicherer und attraktiver.

Parkierung

Damit Ladengeschäfte und Restaurants weiter existieren können, soll an bestimmten Stellen entlang der Hauptstrasse weiterhin parkiert werden können. Die Parkfelder sollen aber markiert werden, um zu verhindern, dass der Gehwegbereich blockiert wird und das Ortbild nicht mit übermässig vielen Parkplätzen beeinträchtigt wird. Die Verbreiterung der Bereiche vor den Liegenschaften ermöglicht eine Verbesserung der Sicht beim Parkieren. Die Parkplätze werden jeweils zwischen Gehbereich und Gebäude angeordnet.

Dorfplatz

Am Dorfplatz sind keine grundlegenden baulichen Veränderungen geplant. Der tiefer gelegene autofreie Vorbereich des Gemeindehauses und der höher gelegene Platz mit der Verkehrsfläche bleiben. Der Übergang dieser beiden Ebenen soll aber neu gestaltet und die Parkplätze neu ange-



Kartenausschnitt heute

Kartenausschnitt aus 1840

ordnet werden.
Mittels Gestaltung der Flächen wird die gegenseitige Rücksichtnahme unter den Verkehrsteilnehmern gefördert und die Verkehrssicherheit verbessert. Für dieses Gemeindeprojekt wird an einer der nächsten Gemeindeversammlungen ein Baukreditantrag gestellt.

Dorfrain
Durch die Reduktion der Fahrbahnbreite auf 5.60 Meter kann neu auch auf der Nordseite ein Trottoir von der Grienstrasse bis zum Dorfplatz erstellt werden. Damit wird die Sicherheit für Fussgänger in diesem Bereich deutlich verbessert. Bis zur vollständigen Umsetzung des geplanten Betriebs- und Gestaltungskonzeptes im Bereich Dorfplatz/ Dorfrain sind vorübergehend zusätzliche Signalisationsmassnahmen für Fussgänger vorzusehen.
Aufgrund eines Bauvorhabens am Stationsweg 8, das eine unverzügliche Verlegung der Kanalisation erforderlich macht, wird das Gemeindeprojekt "Sanierung Dorfrain" vorgezogen und bereits 2009 realisiert.
Begleitgruppe und Fachplaner sind überzeugt, dass mit der Überarbeitung ein zukunftsorientiertes Projekt entstanden ist. Mit der geplanten Sanierung der Hauptstrasse und der Umsetzung der Gemeindeprojekte "Dorfplatz" und "Dorfrain" kann ein weiterer entscheidender Schritt zur Aufwertung unseres Ortzentrums geleistet werden. Der gesamte Ortskern von Niederlenz im Bereich Hauptstrasse, Dorfplatz und Dorfrain wird eindeutig an Lebensqualität gewinnen.
Anlässlich der öffentlichen Auflage des überarbeiteten Bauprojektes werden Sie, liebe Niederlenzerinnen und Niederlenzer, im Frühjahr 2009 von Kanton und Gemeinde umfassend über das Bauprojekt "Hauptstrasse" und die Gemeindeprojekte "Dorfplatz" und "Dorfrain" sowie den zeitlichen Ablauf informiert.

Thomas Hofstetter

Kartenausschnitt aus 1802

Sompftuur

In Chaare sitze
Gas gää und flitze.
Es Ziel gits e keis,
wenn doch, denn nor eis:
Gschwind abschalte
bem Wirtshuus halte,
es Schöppli bschtelle,
druuf be-me Helle
d'Fründ änewinke,
froh wiitertrinke.
Zömftig plaggiere,
Wii konsumiere.
Prost Hans, prost Heini,
Fräulein, no eini!
Am Zwölfi isch Schloss.
S'isch iisig veross,
de Chopf schwär wie Blei.
Jetz hei, weidli hei.
Was – nömme rächt ränke? –
Jo chasch au tänke,
wäg dem bitzli Wii,
was isch do derbii!
I d'Kurve – hopp-hopp,
en Fluech und en Stopp,
es chrachet – und rätsch,
är liit a-me Tätsch.

Elisabeth Knechtli

REDAKTIONSSCHLUSS
für Juni-Ausgabe:
15. Mai 2009

Arbeitslose
Im Februar sind 55 Arbeitslose gemeldet.

Einwohnerzahl
Im Februar beträgt die Einwohnerzahl 4'085.

Behörden und Kommissionen
Gemeindeschätzungskommission nicht landwirtschaftlicher Grundstücke
Als Nachfolger für den im September verstorbenen Hans Lüpold hat der Gemeinderat Kurt Häsler, alter Zürichweg 10, Niederlenz, als Mitglied der Gemeindeschätzungskommission für nicht landwirtschaftliche Grundstücke gewählt.

Weltoffenes Niederlenz/ Grüezi Treff
Manuela Greco ist aus dieser Kommission per Ende letzten Jahres ausgetreten. Als Nachfolgerin konnte Brigitte Taddei, Grienstrasse 12, Niederlenz gewählt werden.

Feuerwehr Chestenberg
Auf 1. Januar 2009 sind folgende Beförderungen bei der Feuerwehr Chestenberg erfolgt:

Lt Markus Roth, Niederlenz,	zum Oblt
Sdt Michael Fretz, Möriken,	zum Kpl

Zudem ist Beatrice Kern, Holderbank, zur neuen Aktuarin der Feuerwehrkommission ernannt worden.

Jugendkommission
Gesucht werden Mitglieder für eine "Jugendkommission".Vor einem Jahr hat der Gemeinderat das Pflichtenheft für eine Jugendkommission verabschiedet.
Die Aufgaben der Jugendkommission setzen sich wie folgt zusammen:
- Umsetzung der Ziele der Jugendpolitik Niederlenz
- Beratung des Gemeinderats in Jugendfragen
- Stellungnahmen zu Fragen betreffend Jugend erarbeiten
- Kontaktpflege mit Institutionen, Vereinen, Behörden und Polizei
- Organisation eines jährlichen runden Tischs mit Jugendlichen, Behörden, Schule und Polizei
- Hilfestellung für Jugendliche und Jugendorganisationen bei politischen Anliegen
- Veranstaltungen zur Verbesserung der Einbindung der Jugendlichen in die politischen Prozesse durchführen
- Abschliessende Behandlung der Gesuche für den Ideentopf innerhalb der Budgetvorgaben

Die Jugendkommission besteht aus maximal 5 Mitgliedern:
1 Gemeinderat (Ressort Jugend), Präsidium
1 bis 3 Jugendliche (14 bis maximal 25 Jahre alt)
1 Vertreterin / Vertreter des Jugendtreffs
weitere Personen aus der Bevölkerung

Falls Sie sich angesprochen fühlen und bereit sind, aktiv in der Jugendkommission mitzuarbeiten, bitten wir Sie um eine kurze schriftliche Bewerbung an den Gemeinderat, 5702 Niederlenz, oder per Mail an th.steudler@niederlenz.ch.

Arbeitsgruppe Tempo 30
Gesucht werden Mitglieder einer Arbeitsgruppe "Tempo 30". Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Februar 2009 einem Bruttokredit für die Planung der flächendeckenden Einführung von Tempo 30 zugestimmt hat, werden nun interessierte Personen gesucht, welche in einer Arbeitsgruppe aktiv mitarbeiten möchten. Gerne erwarten wir Ihre kurze schriftliche Bewerbung an den Gemeinderat, 5702 Niederlenz, oder per Mail an th.steudler@niederlenz.ch

Personelles
Personalausfall bei der Finanzverwaltung
Frau Arlette Bolliger, Finanzverwalter-Stellvertreterin und Leiterin der SVA-Zweigstelle, fällt weiterhin aus gesundheitlichen Gründen aus. Ihr Aufenthalt in einer Spezialklinik ist erneut verlängert worden. Um den Arbeitsausfall (ein Vollamt) bewältigen zu können, leistet das ständige Personal mehr Arbeitsstunden. Zudem ist Frau Sibylle Ramseier, Seon, für einen temporären Arbeitseinsatz von 20 % engagiert worden. Ein weiteres Teilamt ist zur Besetzung ausgeschrieben worden.

Neues Gesicht bei der Gemeindekanzlei
Als Angestellte im Teilamt arbeitet seit 1. Dezember 2008 Frau Ramona Hunziker, Schlossrued, bei der Gemeindekanzlei.

Besoldung 2009
Der Gemeinderat hat im Rahmen des Voranschlages 2009 und auf Grund des gültigen Personalreglements für das Personal der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde folgende Gehaltsanpassungen für das Jahr 2009 beschlossen:

Generelle Gehaltsanpassung	2,5 %
Individuelle Gehaltsanpassung	0,5 %
Gehaltsanpassung Total	3,0 %

Gleichzeitig werden die Stundenlöhne der Bibliothekarinnen und des Reinigungspersonals der Teuerung angepasst.
Auch dürfen sich unsere Verwaltungslehrlinge über ein höheres Monatsgehalt freuen. Unsere Lehrlingslöhne sind letztmals im August 2000 angepasst worden.

Praktikumsstelle beim Bauamt
Der verein ipsylon, Niederlenz, mit Betrieb in Lenzburg, bereitet jugendliche Stellenlose auf eine Lehrstelle oder einen Übertritt in die Arbeitswelt vor. U. a. wird im Auftrag der Arbeitslosenkasse den Jugendlichen im Programm „ModulPlus" ein Betriebspraktikum angeboten. Versuchsweise werden im laufenden Jahr drei Praktikumsplätze à je vier Monate beim Bauamt RTB angeboten. Die Jugendlichen werden durch unseren Mitarbeiter Sokhom Chau betreut. Die Praktikanten werden über die Arbeitslosenkasse entschädigt.

Auszahlung des Staatsbeitrages für die Erneuerung / Sanierung der Gemeindebaute Rössligasse
Gestützt auf eine Zusicherung aus dem Jahr 2003 des Departements für Bildung, Kultur und Sport, Abt. Volksschule, Aarau, ist ein Staatsbeitrag von Fr. 700'779.- ausgerichtet worden, was 23 % der seinerzeit anrechenbaren Baukosten von Fr. 3'046'864.- entspricht.

Ramona Hunziker

Voranschlag 2009 – Prüfbefund

Das Gemeindeinspektorat des Departements Volkswirtschaft und Inneres, Gemeindeabteilung, hat den Voranschlag 2009 der Einwohnergemeinde geprüft und nimmt dazu u. a. zur Ausgabendeckung wie folgt Stellung:
„Die Ausgabendeckung ist in Ordnung. Die Leistungsfähigkeit (Belastbarkeits- und Eigenfinanzierungsquote) ist schwach, in Anbetracht der Verschuldungssituation aber zu verantworten."
Das Budget ist einer Kennzahlenbewertung mit einer maximalen Punktezahl von 24 unterzogen worden. Niederlenz schafft nur deren 17 Punkte.

Asylsuchende

Das Departement Gesundheit und Soziales stellt fest, dass in Niederlenz 15 Personen aus dem Asylbereich Wohnsitz haben. Gemäss dem angewendeten kantonalen Verteilschlüssel müsste Niederlenz 12 Asylsuchende aufnehmen. Da die heute geltenden Richtlinien erfüllt sind, muss unsere Gemeinde momentan keine neuen Asylsuchenden aufnehmen und auch keine Ersatzabgabe bei der Verweigerung von Aufnahmen leisten.

Neues Luftbild

Alle zehn Jahre wird jeweils die Luftaufnahme von unserer Gemeinde, welche sich im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung befindet, ausgewechselt. Bei der Firma Photoramacolor AG, Winikon, ist ein neues Bild bestellt worden.

Erschliessungsplanung „Mörikerstrasse West"

Bis Mitte Januar ist die öffentliche Auflage dieser Erschliessungsplanung erfolgt. Dagegen sind Einsprachen eingegangen, welche zurzeit behandelt werden.

Erschliessungsplanung „Bölli Süd"

Diese Planung liegt in der Zeit bis zum 30. März 2009 bei der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Bürostunden öffentlich auf.

Kanalisation Bannholz

Die Bauarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Es werden zu Lasten der einzelnen GrundeigentümerInnen noch die Hausanschlüsse erneuert.

Sanierung Rebengässli

Bis auf den Einbau des Deckbelages sind diese Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

Ausbau Hungeligrabenstrasse

Die Ausbauarbeiten sind fertig. Zurzeit wird die Endabrechnung ausgearbeitet.

Ausbau Lochacker- und Stäpfliweg

Es fehlt noch der Deckbelag, welcher im Frühling eingebaut wird. Anschliessend kann die Endabrechnung ausgearbeitet werden.

Werkleitungen Breitmattstrasse, Jurastrasse, Breiteweg

Die umfangreichen Tiefbauarbeiten sind praktisch abgeschlossen. Die Belagsarbeiten werden demnächst fertig gestellt.

Verkehrserschliessung Hetex-Areal

Die verschiedenen EigentümerInnen sowie Bund, Kanton, Gemeinden und Private haben eine gemeinsame Vereinbarung in Sachen Verkehrserschliessung des Hetex-Areals unterzeichnet.

Sanierung und Erweiterung Sportplatz Altfeld

Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung am 20. Juni 2008 einen Planungskredit von Fr. 40'000.- für die Ausarbeitung eines Vorprojektes und eines Bauprojektes für die Sanierung und die Erweiterung des Sportplatzes Altfeld bewilligt hat, hat der Gemeinderat das Architekturbüro Architrav Architekten, Rolf Baumann, Veltheim, mit den Aufgaben betraut.
Es ist geplant, einen Sanierungs- und Baukredit der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2009 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Baulandparzellen Lochackerweg

Anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. November 2008 ist einem Baukredit für 2 Stichstrassen ab dem Lochackerweg zur Erschliessung künftiger Einfamilienhausparzellen zugestimmt worden. Das Baugesuch für die beiden Stichstrassen liegt im März öffentlich auf. Die Vergabe der Tiefbauarbeiten ist an Cellere AG, Aarau, geplant. Mit dem Bau der ersten Stichstrasse in der östlichen Parzellenhälfte soll unmittelbar nach Erteilung der Baubewilligung begonnen werden. In diesem Bereich sind bereits erste Baulandparzellen reserviert. Die einzelnen Kaufverträge werden der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. Juni 2009 zur Genehmigung vorgelegt.
Falls Sie Interesse an einer voll erschlossenen Einfamilienhausparzelle am Lochackerweg haben, können Sie sich mit dem beauftragten Maklerbüro

Jürg Müller Immobilien AG, Aarauerstrasse 10, 5600 Lenzburg
Tel. 062 892 80 36
Fax 062 892 80 37
E-Mail: info@mueller-jm.ch

in Verbindung setzen. Die Parzellen werden ohne Architekturverpflichtung veräussert.

Gemeindeverwaltung Niederlenz

Mühlestrasse 2
5702 Niederlenz
Tel. 062 886 60 30 Kanzlei
Tel. 062 886 60 33 Sozialamt
Tel. 062 886 60 40 Finanzverwaltung
Fax 062 886 60 36
gemeindeverwaltung@niederlenz.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag:
08.00 - 11.30 / 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag:
08.00 - 11.30 / 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch:
08.00 - 11.30 Uhr
Nachmittag geschlossen

Regiosteueramt Lenzburg-Niederlenz

Poststrasse 5 / Hypiplatz
5600 Lenzburg
Tel. 062 886 46 80
Fax 062 886 46 90
steueramt@lenzburg.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag:
08.00 - 11.30 / 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag - Freitag:
08.00 - 11.30 / 14.00 - 17.00 Uhr

JÜRG MÜLLER
IMMOBILIEN

Verkaufsmandate ▲ Immobilientreuhand ▲ Verwaltungen

Jürg Müller Immobilien AG
Aarauerstrasse 10 · 5600 Lenzburg · Tel. 062 892 80 36 · www.mueller-jm.ch

PETER HAUENSTEIN

Alte Wildeggerstr. 20
5702 Niederlenz
Tel. 062 891 26 57
Fax 062 891 26 37
Natel 079 448 18 13

- Gartenunterhalt
- Bäume schneiden
- Räumungen
- Entsorgungen
- Techn. Servicedienste
- Brennholzhandel
- Transporte

deFacto

Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als «HYPI» für Fachkompetenz, absolute Diskretion, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit. So auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

Vertrauen verbindet.

Hypothekarbank Lenzburg

www.hbl.ch

Peter Kern AG
Fahrzeug-Elektrik

Seit 1974 Ihr direkter Ansprechpartner für:
Autoelektronik • Navigationssysteme
Abgaswartung • Service rund ums Auto
Heizung/Klima • Blaupunkt drive-fi-center

Gewerbestrasse 1 • 5702 Niederlenz
Telefon 062 891 29 29 • Fax 062 891 29 19

BOSCH Service

peter.kern.ag@bluewin.ch • www.peterkernag.ch

Verlustscheininkasso
Aus dem seit 2003 durch die Finanzverwaltung der Stadt Baden im Auftrag des Gemeinderates durchgeführten Inkasso von Verlustscheinen hat im Jahr 2008 ein Erfolg von Fr. 42'906.25 (Vorjahr Fr. 39'846.-) resultiert.

SBB-Tageskarten
Unsere beiden SBB-Tageskarten sind weiterhin heiss begehrt. Es lohnt sich, die Karten frühzeitig bei der Gemeindekanzlei zu erwerben (Tel. 062 886 60 30 oder s.frei@niederlenz.ch).

SBB-Areal Nord / Stationsweg
Die Auffüllarbeiten beim ehemaligen nördlichen Gleisareal zwischen Dorfrain und Waldeingang Neumattenweg sind der Firma Gebr. Huber AG, Aarau, vergeben worden. Je nach Witterung und Qualität des Auffüllgutes werden die Arbeiten in den Monaten März / April ausgeführt.

Wahlbüro
Sicher wissen Sie, dass Formfehler bei der brieflichen Stimmabgabe zu ungültigen Stimmen führen. Leider müssen immer wieder solche Mängel festgestellt werden, weil
- der Stimmrechtsausweis nicht unterschrieben ist;
- weil die Stimmzettel nicht im kleinen Couvert liegen sondern offen im Abstimmungscouvert sind.

Lesen Sie bitte die Anleitung auf dem Stimmrechtsausweis! So wird Ihre wichtige Stimme als korrekt taxiert und entsprechend mitgezählt.

Verunreinigungen durch Hunde
Liebe HundehalterInnen. Besten Dank, dass Sie die kleinen und grossen "Gschäftli" Ihrer Lieblinge entlang von Strassen und Wegen aufnehmen und in unseren zahlreichen Robidogs entsorgen.
Keine Freude bereitet es aber unseren Landwirten, wenn Sie Ihre Vierbeiner in Wiesen und Äckern versäubern lassen und eben den "Händedruck" liegen lassen. Unerwünscht sind auch Hunderennen in Gruppen und Einzelsprints in ungemähten Wiesen oder auf frisch angesäten Äckern.
Unsere Landwirte bedanken sich für das Verständnis.

Hundemarkenverkauf 2009
Der diesjährige Hundemarkenverkauf findet am
Montag 6. April 2009
von 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag 7. April 2009
von 08.00 bis 11.30 Uhr
von 14.00 bis 16.30 Uhr
in der Gemeindeverwaltung, Mühlestrasse 2, 1. Stock, statt. Die Taxe für jeden Hund beträgt Fr. 100.—.
Falls Sie nicht mehr im Besitze eines Hundes sind, bitten wir um eine kurze Mitteilung (062 886 60 40).
Sollten Sie einen neuen/anderen Hund haben, ist die Chip-Nummer vorzuweisen.
Wer an diesen Daten verhindert ist, kann die Hundemarke vor- oder nachher am Schalter der Finanzverwaltung beziehen.

Wähenstübli
Unter der Ägide der reformierten Kirchgemeinde Niederlenz findet das traditionelle Wähenstübli am Samstag, 9. Mai 2009, von 10.00 - 14.30 Uhr, vor dem Mühlegebäude statt. Unterstützen Sie diese wohltätige Veranstaltung mit Ihrem Besuch.

Jubiläum Musik Produktiv
Die Firma Musik Produktiv Schweiz AG feiert Jubiläum. Zu diesem Zweck haben das Amt für Wirtschaft und Arbeit, Aarau, und der Gemeinderat folgende ausserordentliche Ladenöffnungszeiten bewilligt:
Freitag, 1. Mai 2009 10.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 2. Mai 2009 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 3. Mai 2009 10.00 bis 17.00 Uhr

Gemäss Polizeireglement der Gemeinde im Einsatzgebiet der Regionalpolizei Lenzburg (Repol Lenzburg), in Kraft seit 1. Juni 2008, § 12, werden zudem folgende Aktivitäten auf dem Aussengelände, dem Parkplatz, und im speziell aufgebauten Zelt bewilligt:
Freitag 1. Mai 2009 10.00 bis 22.00 Uhr
Messe, Workshops, Clinics, Konzert
Samstag 2. Mai 2009 10.00 bis 22.00 Uhr
Messe, Konzert
Sonntag 3. Mai 2009 10.00 bis 17.00 Uhr
Messe, Workshops, Clinics
Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Abräumen von Gräbern im Friedhof Niederlenz
Nach Ablauf der Ruhezeit gemäss § 12 des Bestattungs- und Friedhofreglements vom 6. August 1991 werden ab Juni 2009 (je nach Witterung) auf dem Friedhof Niederlenz Gräber abgeräumt. Es handelt sich dabei um Urnengräber der Jahre 1972 - 1979. Das Grabschild befindet sich zwischen dem Urnengemeinschaftsgrab und der Kirche. Wo bekannt, werden die Angehörigen schriftlich auf die Räumung aufmerksam gemacht.
Die Angehörigen können bis spätestens 31. Mai 2009 die betreffenden Gräber räumen. Falls auf die Räumung verzichtet wird, erfolgt diese durch den Friedhofgärtner auf Kosten der Einwohnergemeinde Niederlenz. Die Grabsteine, allfällige Umfassungen sowie die Bepflanzungen gehen nach dem 31. Mai 2009 ins Eigentum der Einwohnergemeinde Niederlenz über.

Katastrophenhilfe der Ortsbürgergemeinde
Die im Voranschlag 2008 eingestellten Beträge für Hilfeleistungen im In- und Ausland werden mit je Fr. 1'500.- der Stiftung Soliday und der Schweizer Berghilfe überwiesen.

Kieswerk Abbaubewilligung
Auf Gesuch hin hat das Departement Bau, Verkehr, Umwelt, Abt. Umwelt, Sektion Grundwasser und Boden, Aarau, die zweite Tranche der Abbaubewilligung vom 29. Januar 2004 zum Abbau freigegeben. Je nach Witterung wird mit dem Abbau durch unser Kieswerkspersonal im ersten Semester 2009 begonnen.

Neues Fahrzeug im Kieswerk
Anlässlich der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung ist ein Anschaffungskredit für einen neuen Pneulader genehmigt worden. Die beiden im Kieswerk im Einsatz stehenden unterhaltsintensiven Pneulader mit Jahrgängen 1998 und 1987 sind nun durch einen modernen Pneulader der Marke Liebherr ersetzt worden. Dieses Fahrzeug ist mit dem gesetzlich geforderten Dieselpartikelfilter ausgerüstet und erfüllt die heutigen betrieblichen Anforderungen.

Waldarbeitstag
Samstag, 28. März 2009
Treffpunkt: 08.30 Uhr beim Parkplatz der Hundehütte Niederlenz
Nach den bisherigen positiven Erfahrungen führt die Forstkommission Niederlenz erneut einen Waldarbeitstag durch. Alle NiederlenzerInnen sind herzlich eingeladen, bei den Schlagräumungsarbeiten mitzuhelfen. Die TeilnehmerInnen werden gebeten, gutes Schuhwerk, Handschuhe und eventuell Gertel mitzubringen.

Um ca. 12.15 Uhr wird ein gemeinsamer Imbiss bei der Waldhütte eingenommen.
Die Forstkommission bedankt sich im Voraus für eine rege Beteiligung der Dorfbevölkerung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Dorfmuseum

Das Dorfmuseum am Stierenweg startet seine Saison am Sonntag, 26. April 2009, 10.00 - 14.00 Uhr, mit der Sonderausstellung „Spielzeug von anno dazumal bis heute". Es wird ein Apéro kredenzt. Für die kleinen BesucherInnen ist eine Spielecke eingerichtet. Die Sonderausstellung dauert bis Ende Mai.
Am schweizerischen Museumstag vom Sonntag, 17. Mai 2009 ist das Dorfmuseum ebenfalls von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet.
Im Weiteren ist das Museum bis Ende September jeweils am letzten Sonntag im Monat zwischen 10.00 Uhr - 12.00 Uhr geöffnet.
Der Eintritt ist frei. Ein Besuch lohnt sich immer.

Kanalisations-anschlussgebühren 2009

Gemäss § 48.4 des Abwasserreglements vom 24. Januar 1996 unterliegen die Gebühren unter §§ 48.2 a und b und 49.2 dem Zürcher Index der Wohnbaukosten.
Folgende Gebühren gelten für das Jahr 2009:

§ 48.2 a Anschlussgebühren Dachwasser usw. Fr. 38.00 (Vorjahr Fr. 36.55)
§ 48.2 b Anschlussgebühren BGF Fr. 61.05 (Vorjahr Fr. 58.75)

bis 31. März 2009:

§ 55.1 Benützungsgebühr pro m^3 Frischwasser Fr. 1.--
§ 55.2 Benützungsgebühr pauschal pro Jahr Fr. 200.--

ab 1. April 2009 gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 1. September 2008:

§ 55.1 Benützungsgebühr pro m^3 Frischwasser Fr. 1.50
§ 55.2 Benützungsgebühr pauschal pro Jahr Fr. 300.--

Auf den Gebührenansätzen werden zudem 7,6 % Mehrwertsteuer aufgerechnet.

Feuerungskontrolle Messperiode 2009

Gemäss Richtlinien der Eidg. Luftreinhalteverordnung (LRV), ist die Gemeinde verpflichtet, amtliche Abgasmessungen an den Feuerungsanlagen durchzuführen. Im Kanton Aargau gilt einheitlich das Vollzugsmodell 2 (liberalisierte Kontrolle). Betreiber von Feuerungsanlagen für flüssige und gasförmige Brennstoffe bis 1 MW Leistung können zwischen 2 Varianten wählen:

Variante 1:

Messung durch den amtl. Feuerungskontrolleur der Gemeinde:
zum Preis von
Öl-/Gasbrenner einstufig Fr. 81.30 (inkl. 7,6% MWST)
Öl-/Gasbrenner zweistufig Fr. 102.80 (inkl. 7,6% MWST)
Rabatt bei Barzahlung Fr. 6.–

In der Gemeinde ist für messpflichtige Anlagen folgender Feuerungskontrolleur verantwortlich:
Kurt Fischer, amtl. Feuerungskontrolleur, Wiesenweg 30A, 5102 Rupperswil, Telefon 062 897 13 25.
Bei Anlagenbetreiber, die sich bei der letzten Messung für Variante 1 entschieden haben, wird sich der amtl. Feuerungskontrolleur im laufenden Jahr zur Messung anmelden.

Variante 2:

Messung durch das Servicegewerbe:
Der Anlagenbetreiber beauftragt eine berechtigte Servicefirma, die amtl. Messung bis spätestens 31. Dezember 2009 durchzuführen. Nach erfolgter Messung reicht die Servicefirma dem amtl. Feuerungskontrolleur der Gemeinde das vignettenpflichtige Rapportformular ein.
Ab 1. Januar 2010 werden die noch fehlenden Messungen ausschliesslich durch den amtl. Feuerungskontrolleur der Gemeinde durchgeführt werden.

Unterstützungsfonds der Hetex Garn AG

Der Gemeinderat verwaltet vorgenannte Stiftung.
Der Stiftungszweck gemäss Art. 3 der Stiftungsurkunde vom 26. Dezember 1945 hat weiterhin seine Gültigkeit. Dieser lautet wie folgt:
Zweck der Stiftung, dem ihr Vermögen und Einkommen unwiderruflich und unentziehbar gewidmet wird, ist:

- die Förderung des landeskirchlichen Lebens in der Kirchgemeinde Niederlenz durch finanzielle Beiträge an die von der Kirchgemeinde beschlossenen kirchlichen Bauten und von ihr durchgeführten kirchlichen Veranstaltungen.
- die Förderung des kulturellen Lebens in der politischen Gemeinde Niederlenz durch finanzielle Beiträge an Ortsvereine, die durch ihre Tätigkeit auf dem Gebiete von Literatur, Musik und Gesang in uneigennütziger Weise der Allgemeinheit dienen.
- die Förderung des Gesundheits- und Wohlfahrtswesens in der politischen Gemeinde Niederlenz und im Kanton Aargau durch finanzielle Beiträge an die Schaffung von Ferienkolonien und Kinderheimen der öffentlichen Schulen sowie an Freibettenfonds von Spitälern, Anstalten und Sanatorien.

Die Zuweisungen dürfen im Rahmen der vorstehenden Zweckbestimmung nur an öffentlich-rechtliche und kirchliche Körperschaften und Anstalten gemacht werden, die ihrerseits für ihr Vermögen und Einkommen der steuerlichen Vergünstigung teilhaftig sind, welche von der eidgenössischen Steuergesetzgebung für Vermögen und Einkommen vorgesehen werden, das Kultus-, Unterrichts-, Fürsorge- oder andere ausschliesslich gemeinnützigen Zwecken gewidmet ist.
Die Eingabefrist für Gesuche des laufenden Jahres wird auf **31. Mai 2009** festgesetzt. Gesuche sind schriftlich mit Antrag, Begründung und Offerten dem Gemeinderat, 5702 Niederlenz, einzureichen.
Gesuche, die verspätet oder im Laufe des Jahres eingereicht werden, können erst im darauf folgenden Jahr berücksichtigt werden.
Der Gemeinderat entscheidet endgültig und unwiderruflich nach freiem Ermessen über die Verwendung des Stiftungskapitals und seiner Erträgnisse. Die nicht verwendeten Erträgnisse werden zum Stiftungskapital geschlagen (Stiftungsurkunde Art. 3 vom 26. Dezember 1945).

Regiosteueramt Lenzburg-Niederlenz

Dem Protokoll der Steuerkommission Niederlenz vom 9. Dezember 2008 können folgende Kennzahlen entnommen werden:

Veranlagte Steuerveranlagungen
total 81,20 %
Eröffnete Steuerveranlagungen
total 69,60 %
Veranlagte Selbstständige
52,75 %
Ausstände Vorperiode 2001 - 2006
104 Fälle
Die Eröffnung der Steuerveranlagung verzögert sich, wenn noch keine vom Kanto-

nalen Verrechnungssteueramt genehmigte Verrechnungssteuerabrechnung vorliegt.
Für Fragen im Zusammenhang mit Ihrer Steuererklärung ist das Regiosteueramt Lenzburg - Niederlenz zuständig.

Regiosteueramt Lenzburg-Niederlenz
Poststrasse 5 / Hypiplatz
5600 Lenzburg
Tel. 062 886 46 80
Fax 062 886 46 90
steueramt@lenzburg.ch

Schalteröffnungszeiten:
Montag: 08.00 - 11.30 / 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag - Freitag: 08.00 - 11.30 / 14.00 - 17.00 Uhr

Nicht vergessen!!!!
Das Regiosteueramt Lenzburg-Niederlenz dankt für das fristgerechte Einreichen der Steuererklärungen 2008 bis 31. März 2009. Je schneller Sie Ihre Steuererklärung einreichen, desto eher können die definitive Veranlagung und die Abrechnung erfolgen.
Im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung steht ein Formularständer, wo die gebräuchlichsten Formulare usw. gratis bezogen werden können.
Auch bedankt sich die Finanzverwaltung für die prompte Bezahlung der provisorischen Steuerrechnung 2009. Bis Ende April kommen Sie sogar in den Genuss von Skonto!

Todesfälle von EinwohnerInnen

Dezember bis Februar

Böhlen-Forti Adolphe, 1926
Häfeli-Papukashvili Peter, 1946
Hitz-Gloor Frieda, 1920
Juric-Borojevic Jozo, 1927
Leuenberger-Stork Martin, 1958
Meier-Wiedemeier Eduard, 1933
Schulz Eckhard, 1942
Schüpfer-Siegrist Werner, 1929

Thomas Steudler
Gemeindeschreiber

Man muss durch die Nacht wandern, wenn man die Morgenröte sehen will.

Kahlil Gibran

Die Niederlenzer Stimmbürger haben sich klar für die Eigenständigkeit ausgesprochen.

Nach einem äusserst lebhaften Abstimmungskampf in den Medien „dafür oder dagegen“ hat die Referendumsabstimmung vom 8. Februar 2009 in Sachen Verhandlungsmandat für die Ausarbeitung eines Fusionsvertrages mit der Stadt Lenzburg im Rahmen der in den Erläuterungen aufgeführten Haupterkenntnisse sowie einem Verpflichtungskredit von brutto Fr. 76'000.- zur Deckung der anfallenden Kosten für Detailabklärungen und Beratungen folgendes Resultat ergeben:

Eingelegte Stimmzettel	1’449
./. Leere Stimmzettel	4
In Betracht fallende Stimmzettel	1’445
Ja-Stimmen	658
Nein-Stimmen	787

Der ablehnende Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2008 ist damit in Rechtskraft erwachsen.

Der Gemeinderat dankt allen, die sich aktiv mit der Fragestellung „Zusammengehen mit Lenzburg Ja oder Nein“ befasst und ihre Meinung mit der Stimmabgabe kundgetan haben. Mit der Referendumsabstimmung hat ein spannender, nach bester demokratischer Manier geführter Meinungsbildungsprozess ein vorläufiges Ende gefunden. Das politische Leben hat sich im Zuge dieser Abstimmung in Niederlenz merklich belebt. Es ist zu hoffen, dass dieses Interesse anhalten wird. Der Gemeinderat hat den Wunsch des Souveräns nach Fortführung der erfolgreichen Arbeit der Vergangenheit mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Er wird seine Anstrengungen zu Gunsten eines eigenständigen Niederlenz nach bestem Wissen und Gewissen und mit neuem Elan gezielt vorantreiben. Der Gemeinderat erwartet von allen NiederlenzerInnen, dass sie sich nun wieder zusammenraufen, sich die Hände reichen und gemäss ihren Möglichkeiten Support für die nicht eben einfache Aufgabe geben. Das angestrebte Ziel einer nachhaltigen Gemeindeautonomie kann nur mit vereinten Kräften erreicht werden.

Gemeindeammann Maurice Humard

Für Sicherheitsfragen
und in Notfällen
Telefon der Regionalpolizei

062 886 45 55

Wichtige Daten

Waldarbeitstag	28. März
Hundemarkenverkauf	6.-7. April
Museumssaisoneröffnung	26. April
Wähenstübli	9. Mai
Museumstag im Dorfmuseum	17. Mai
Abstimmung	17. Mai
Ortsbürgergemeindeversammlung	8. Juni
Einwohnergemeindeversammlung	19. Juni
Bundesfeiertag	1. Aug.
Jungbürgerfeier	28. Aug.
Abstimmung/Behördenwahlen, 1. Wiederholung	27. Sept.
Feuerwehrhauptübung	24. Okt.
Ortsbürgergemeindeversammlung	9. Nov.
Einwohnergemeindeversammlung	27. Nov.
Abstimmung/Behördenwahlen, 2. Wiederholung	29. Nov.

JEANNINE
KOSMETIK & WELLNESS

Aktuell im Frühling:

Cellulite-Behandlungen
Manuelle Lymphdrainage
Ganzkörper-Peelings
Entschlackungsbäder

10 % RABATT
auf alle Cellulite Produkte

bei Abgabe dieses Inserates!

MARIA GALLAND PARIS **Dermalogica**
Arabesque

- Gesichts- & Körperbehandlungen
- Herren-Kosmetik
- Klassische-, Hawaii- & Tibet-Massagen
- Wellness Anwendungen & Bäder
- Manicure / Pedicure / Haarentfernung etc.

Jeannine Gut-Buser & Team
Eidg. dipl. Kosmetikerin
Altstrasse 2 / 5103 Möriken
062 891 13 31 / www.jeanninekosmetik.ch

GARTENSERVICE UND -PFLEGE

Gartenbau

N. Gjini 079 218 91 86
Blumenweg 6 5702 Niederlenz
Tel. 062 891 36 23 Fax 062 891 36 50
n.gjini@bluewin.ch www.gjini-gartenbau.ch

- Gartenunterhalt
- Neuanlagen
- Umänderungen
- Baggerarbeit
- Schwimmbadbau
- Naturstein und Platten aller Art
- Mauern und Kanalisation
- Strassen- und Belag-Reparatur

Ich freue mich, Sie fachmännisch
zu beraten und zu bedienen.

bühler malergeschäft

bruno bühler
5702 niederlenz
tel. 062 891 88 08
natel 079 209 64 54
malerbuehler@bluewin.ch

- Renovationen innen und aussen
- Biologische Anstriche
- Kleinere Gipsarbeiten

Ihr Partner für Bauprojekte

BUSER-HARTMANN AG
Baugeschäft • 5702 Niederlenz

www.buser-hartmann.ch Tel. 062 886 30 90
buser-hartmann@bluewin.ch Fax 062 886 30 99

Baumeisterarbeiten
- Renovationsarbeiten
- An- und Umbauten
- Neubauten

Planung von A-Z
- An- und Umbauten
- Einfamilienhäuser etc.

vom Dorfgeischtli aufgeschnappt

Goldvreneliübergaben

Herzliche Gratulation an die glücklichen Gewinner des LEGA'08 Wettbewerbes.

Christian Humard, Winterthur, und Gemeindeammann Maurice Humard

Gabriele Gabrielli, Möriken, und Thomas Steudler, Gemeindeschreiber

Winterimpression

Sportplatz fahrbar, dank dem Einsatz des Bauamtspersonales

REDAKTIONSSCHLUSS
für Juni-Ausgabe:
15. Mai 2009

Jura oder Theologie – das war die Frage

Zugegeben: Ganz neu ist Eva Maria Hess nicht in Niederlenz. Sie hatte bereits ein 40%-Pensum als Stellvertreterin inne, ehe sie im vergangenen November von der reformierten Kirchgemeinde als Pfarrerin gewählt wurde. Am 15. Februar erfolgte schliesslich die Einsetzung in einem feierlichen Gottesdienst. Grund genug für den „Dorfgeischt", die junge Theologin einmal zu treffen und der Bevölkerung etwas näher vorzustellen.

Frau Hess stammt aus Aarau, wo sie sämtliche Schulen durchlaufen hat. Da in ihrer Familie Religion und Glaube sehr wichtig sind, hatte sie immer schon einen guten Bezug zu diesen Themen. Als Jugendliche fand sie so auch immer wieder Antworten auf die brennenden Fragen nach dem Sinn des Lebens und auf diese Art ihren ganz persönlichen Zugang zum Glauben. Trotzdem war für sie nicht von Anfang an klar, dass sie einmal Pfarrerin werden wollte. „Als ich mich für ein Studium entscheiden wollte, schwankte ich zwischen Theologie und Jura. Ich besuchte einige Vorlesungen in beiden Fächern, doch Jura war mir schliesslich etwas zu trocken", erzählt sie. So entschied sie sich schliesslich für ein Theologie-Studium in Basel. Mit dazu beigetragen hatten sicherlich auch die positiven Erfahrungen, die Frau Hess als Katechetin in Unterentfelden gemacht hatte.

Kurz nach Abschluss des Studiums stand dann ein Praktikumsjahr in der Kirchgemeinde Möriken-Wildegg-Holderbank bei Pfarrer Martin Kuse an. Anlässlich eines Pfarrer-Treffens lernte sie Stefan Rathgeb kennen, der sie auf die frei werdende Stelle in Niederlenz aufmerksam machte. Da sie gerne in der Nähe ihres Wohnortes Auenstein arbeiten wollte, kam ihr diese Stelle sehr gelegen. Und so nahm sie schon bald ihre Arbeit als Stellvertreterin in unserem Dorf auf. In einem Dorf notabene, das sie nicht nur vom Hörensagen her kannte. In früheren Jahren hatte sie hier ab und zu auch Verwandte besucht und so die Gemeinde kennen gelernt.

Nach ihrer Wahl wurde das Pensum von Eva Maria Hess auf 60 % erhöht, was ihr einerseits die Gelegenheit gibt, mehr für ihre Hauptaufgaben, die in der Erwachsenenbildung liegen, zu tun. Andererseits bleibt auch genügend Zeit, um ihren verschiedenen Hobbys nachzugehen. „Abschalten können ist etwas Wichtiges in einem Beruf, der mich zuweilen emotional sehr stark herausfordert." In der ersten Zeit in Niederlenz musste sie gleich mehrere Abdankungsgottesdienste übernehmen, was doch eine grosse Herausforderung war. Später kamen dann aber auch Taufen und weitere freudige Anlässe hinzu. Man spürt es, dass Eva Maria ihren Beruf liebt. Vor allem die Vielseitigkeit macht ihr Spass: „Ich bin gerne Allrounderin. Die Besuche bei Menschen, die Seelsorge sind für mich neben den Gottesdiensten sehr wichtig. Trotzdem kann ich nicht rund um die Uhr Pfarrerin sein, schon allein darum, weil ich ja nur ein 60%-Pensum habe. Darum nehme ich mir bewusst Zeit für mich selber, wenn ich im Gospelchor openHeart singe, Klavier spiele, Musik höre oder etwas für meine Fitness tue." Aber manchmal sei es nicht so einfach mit dem Abschalten. Oft beschäftige einen die Arbeit in Gedanken weit über die Anstellungsprozente hinaus. Da sei sie froh, mit ihrem Mann, der in Auenstein Pfarrer ist, die Gedanken austauschen zu können. Ablenkung findet sie auch beim Kochen oder beim Lesen; besonders die Krimis von Andrea Camilleri haben es ihr angetan. Auch reisen würde sie gerne mehr, doch ist halt die Anzahl der Ferienwochen beschränkt. Eine grosse Reise steht aber kurz bevor. Die Hochzeitsreise führt sie diesen Frühling nach Syrien, Jordanien und Ägypten; nicht nur, weil sich dort wichtige frühchristliche Ausgrabungsstätten befinden, aber ein bisschen doch auch aus beruflichem Interesse.

Der „Dorfgeischt" bedankt sich bei Frau Hess herzlich für das Gespräch und wünscht ihr eine schöne und erholsame Reise und viel Freude und Befriedigung in unserer Kirchgemeinde. da

Eva Hess mit Dekan Henry Sturcke

Volg frisch und fründlich

Volg Laden
Staufbergstr. 35
5702 Niederlenz
Tel. 062 891 23 63
Fax. 062 891 33 51

Volgläden haben Ihre Wellenlänge

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	08.00 – 12.15 Uhr
	14.00 – 18.30 Uhr
Samstag durchgehend geöffnet	08.00 – 15.00 Uhr

Pfingsten: das vergessene Fest der Freude

Hand aufs Herz: Wissen Sie, worum es bei Pfingsten geht? Der Geburtstag von Jesus (Weihnachten), sein Todestag (Karfreitag) und der Tag seiner Auferstehung (Ostern) sind bereits verstrichen; was mag da noch kommen?

Vielen von uns geht es wie damals den Jesusjüngern und den Menschen um sie herum, die 50 Tage nach Ostern verloren herumdümpelten. Sie wissen gar nicht mehr, ob sie überhaupt noch eine Gemeinschaft bilden, obwohl sie von sich behaupten würden, gemeinsam in der Tradition von Jesus Christus zu stehen.

Sehen Sie! Deshalb muss nach Ostern noch Pfingsten kommen: ein Tag, an dem die lose Gruppe Gläubiger ergriffen wird wie durch einen Sturm, wie durch eine Feuersbrunst – ein Tag, an dem es den Glaubenden durch Mark und Bein, durch Kopf und Herz fährt, dass sie die Gemeinde Jesu Christi sind. Dieses Wirken wird dem Heiligen Geist zugeschrieben, der sich nicht heraufbeschwören lässt, sondern wie der Wind dort weht, wo er will, und wie ein Feuer dort auflodert, wo er auf entflammbare Seelen trifft.

Pfingsten ist eigentlich ein Fest der Freude, an dem es sich ausgelassen feiern lässt. Doch leider gerät dieses Fest mitsamt seiner Bedeutung immer wieder in Vergessenheit. Sie glauben mir nicht? Würden Sie es denn merken, wenn ich diesen Artikel in einem Jahr nochmals in den „Dorfgeischt" stellen würde, oder hätten Sie ihn – und damit womöglich auch die Bedeutung von Pfingsten – wieder vergessen? Sie glauben, das kann Ihnen nicht passieren. Dann lade ich Sie ein, einmal den „Dorfgeischt" zu lesen, der vor einem Jahr erschienen ist. sr

GLAS & SPIEGEL Reparaturservice

- Glas-/Spiegelreparaturen
- 24 Std. Pikettdienst
- Notverglasungen
- Katzentüren

GLASEREI BERNER
Glas-Reparaturservice
Hauptstrasse 52
5702 Niederlenz
Tel. 062 892 01 82

Christina Ischi

Vorstellung der neuen Organistin, Christina Ischi

Vielen bin ich bereits als langjährige Klavierlehrerin in Niederlenz vertraut.

1975 geboren, wuchs ich mit zwei Brüdern in Bettlach (SO) auf. Schon als Kind liebte ich das Musizieren auf Blockflöten, Klavier und Gitarre. Der Wunsch, mein Hobby zum Beruf zu machen, ging mit dem Eintritt ins Konservatorium Zürich in Erfüllung, wo ich nebst Klavier auch Querflöte und Orgel studierte.

Heute noch erlerne ich verschiedene Instrumente und Musikstile und zähle das gemeinsame Musizieren zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen.

In meinem Beruf als Organistin ist mir besonders wichtig, dass Musik, Thema der Texte und Predigt zusammenpassen. Gerne gehe ich auf Rückmeldungen der Gottesdienstbesucher ein und erfülle (bei passender Gelegenheit) auch musikalische Wünsche.

Verabschiedung von Katharina Zehnder

Unsere Organistin Katharina Zehnder wurde am Ökumenischen Suppentag verabschiedet. Während über vier Jahren bereicherte sie unsere Gottesdienste mit ihrer Musik. Mit grossem Engagement gestaltete sie auch ihre Konzerte – das letzte im Advent gemeinsam mit Panflöte und Alphorn. Sie erfreute uns mit ihrem grossen Repertoire und verschiedensten Stilrichtungen und liess ihr Können jeweils auch im ersten Gottesdienst des neuen Jahres durchblicken, wenn sie spontan Lieder begleitete, die aus der Gemeinde gewünscht wurden. Wir bedanken uns bei ihr für die spannenden musikalischen Reisen, auf die sie uns entführte, und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weitern privaten und musikalischen Weg.

Verabschiedung Katharina Zehnder durch Beat Muggli, Kirchenpfleger

Ökumenischer Suppentag

Weltgebetstag

Veranstaltungen der Reformierten Kirchgemeinde

FAMILIEN
Sonntag, 7. Juni, 11.00 Uhr
Fiire mit de Chliine
Ökumenische Feier für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

FRAUENTREFF ZUR MONATSMITTE
im Seitenschiff der Kirche
Freitag, 15. Mai, 19.30 Uhr
Shibashi
Agnes Hodel führt in die Meditationsübungen ein.
Montag, 15. Juni, 19.30 Uhr
Es waren zwei Königskinder, die hatten einander so lieb
Brigitte Huwiler zeigt verschiedene Facetten von Märchen auf.

JUGEND
22. bis 24. April
Konfreise ins Elsass
Samstag, 13. Juni, 14.30 Uhr
Regionales Relifescht
Abschlussfest der 7. Klasse in Staufen/ Lenzburg

SENIORENAUSFLUG
Freitag, 12. Juni
Mitte Mai erhalten alle Niederlenzer Seniorinnen und Senioren eine Einladung zum ganztägigen Ausflug.

WÄHENSTÜBLI
Samstag, 9. Mai, ab 10.00 Uhr
Auch dieses Jahr trifft man sich beim Dorfzentrum Niederlenz zum beliebten Wähenstübli.

****

ANDACHTEN im Altersheim Hungeligraben
alle zwei Wochen, jeweils donnerstags, um 9.45 Uhr, 9. und 23. April, 7. und 21. Mai (siehe Gottesdienste), 4. und 18. Juni

OFFENES SINGEN
jeweils sonntags, 19.00 bis 20.00 Uhr in der Kirche
29. März, 26. April, 10. und 24. Mai (siehe Gottesdienste), 7. und 21. Juni

ZWERGENTREFF
Jeweils donnerstags, ab 15.00 bis 17.00 Uhr, im Untergeschoss der Kirche (ehemals Spielgruppenraum)
26. März, 30. April, 28. Mai und 25. Juni

Besondere Gottesdienste der Reformierten Kirchgemeinde Niederlenz

KONFIRMATION
Palmsonntag, 5. April, 9.45 Uhr
Musik: KonfirmandInnen-Band (Leitung Daniel Isler), Markus Fankhauser (Trompete), Heinrich Seiler (Orgel)

KARFREITAG
10. April, 9.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Musik: Dirk Posthuma De Boer (Cello), Heinrich Seiler (Orgel)

OSTERN
12. April, 6.00 Uhr
Frühfeier mit Tauferinnerung, Lichterumzug und Frühstücksteilete
Musik: Kaspar Litschig (Posaune)
12. April, 9.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Musik: Oliver Huber (Trompete), Ruth Wildi (Orgel)

AUFFAHRT
Donnerstag, 21. Mai, 9.45 Uhr
Gottesdienst neu (!) im Altersheim Hungeligraben
Musik: Christina Ischi (Klavier)

TAIZE-GOTTESDIENST
Sonntag, 24. Mai, 19.00 Uhr

PFINGSTFEST
Sonntag, 31. Mai, 10.30 Uhr
Gottesdienst für Chlii und Gross mit den 6. Klässlern / Mit Kinderprogramm
Gospel und Musik: Thoby Heiniger und Band
Anschliessend gemeinsames Risottoessen

FIIRE MIT DE CHLIINE
Sonntag, 7. Juni, 11.00 Uhr

GOTTESDIENST MIT NACHGESPRÄCH
Sonntag, 14. Juni, 9.45 Uhr
Predigt auf hochdeutsch

KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG
Sonntag, 21. Juni, 9.15 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr
Kirchgemeindeversammlung
Anschliessend Apéro

Besondere Gottesdienste der röm.-kath. Pfarrei St. Antonius, Wildegg

Palmsonntag
Sonntag, 5. April, 11 Uhr
feierlicher Einzug mit den geweihten Palmen

Hoher Donnerstag
Donnerstag, 9. April, 19 Uhr
Fusswaschung mit den Erstkommunikanten

Osternachtfeier
Samstag, 11. April, 18.30 Uhr
feierliche Liturgie mit Segnung des Osterfeuers, Tauferneuerung und Taufe; anschliessend Eiertütschen im Pfarreisaal

Ostersonntag
Sonntag, 12. April, 11 Uhr
Nach dem Gottesdienst werden gesegnete Osterkerzen verkauft.

Erstkommunion
Sonntag, 26. April, 10 Uhr
Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Familiengottesdienst
Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr
Muttertag; alle Frauen erhalten eine Rose

Konzert
Sonntag, 17. Mai, 17 Uhr
Ökumenisches Forum Kultur

Patrozinium zur 40jährigen Kirchenweihe
Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr
Festgottesdienst mit Bischof Kurt Koch; anschliessend festlicher Imbiss und Vernissage der Broschüre "40 Jahre St. Antonius Wildegg"

Ausführliche Informationen finden Sie im "reformiert" bzw. im Pfarrblatt.

Matthias Frei als neues Mitglied der Schulpflege

Im November 2008 wurde ich in die Schulpflege gewählt und bin zuständig für die Ressorts Schulentwicklung, Qualitätsentwicklung, Soziales + Schulsozialarbeit und für die Oberstufe.

Da meine Familie und ich erst vor drei Jahren aus Othmarsingen zugezogen sind, bin ich den meisten Niederlenzern unbekannt, und ich möchte mich auf diesem Weg kurz vorstellen. Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, und habe zwei Söhne im Alter von 14 und 17 Jahren.

Nach der Matur habe ich die Ausbildung zum Primarlehrer gemacht, war aber in diesem Beruf nur wenige Jahre tätig. Meine Reiselust hat mich damals zur Swissair geführt, wo ich 5 Jahre als Flight Attendant gearbeitet habe. Seit 1991 bin ich Einsatzleiter der Rega in Zürich-Flughafen. Meine Haupttätigkeit besteht darin, Alarmrufe für Helikoptereinsätze aufzunehmen und rasch und effizient Hilfe zu organisieren. Dazu gehören die Flugüberwachung und die Unterstützung der Crew im Einsatz (Wetterabklärungen, Landemöglichkeit, Kontakt zu Polizei, Ambulanzen, Pistenrettungsdiensten, Rettungskolonnen des SAC, Spitälern etc). Auch nach so vielen Jahren habe ich immer noch grosse Freude an meiner Tätigkeit, die mich immer wieder in verschiedensten Bereichen fordert: Umgang mit Menschen, Sprachen, Geografie, Meteorologie, Aviatik, Medizin, Rettungstechnik.

Meiner Frau und mir ist es wichtig, dass wir auch mit Kindern beide im Berufsleben bleiben können und dass wir uns die Aufgaben in Haushalt und Familie teilen. Deshalb arbeiten wir schon viele Jahre in Teilzeit.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, sei es bei der Arbeit im Garten, beim Wandern und Radfahren oder gelegentlich bei einer Ski- oder Klettertour. Daneben lese ich sehr gerne oder besuche Konzerte mit klassischer oder Kirchenmusik.

Es war mir schon immer ein grosses Anliegen, mich sozial zu engagieren: zuerst als Tourenleiter SAC, später in Othmarsingen als Mitglied der Kirchenpflege und als Leiter der Jugendarbeit in der Kirchgemeinde

(Kids-Treff und Lager zu Hause).

Nun möchte ich meine Erfahrungen in die Schulpflege einbringen. Die Schule ist im Umbruch und ich freue mich, in diesem spannenden Gebiet mitarbeiten zu dürfen.

Bauland für Ihr Traumhaus

an schönster, sonniger und verkehrsarmer (Tempo 30) Lage angrenzend an Landwirtschaftszone. Flache Grundstücke in Einfamilienhauszone E2 an Baugebietsrand. Zentrale Lage nahe Schulen und Bahnhof Lenzburg (1.5 km). Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten, Naherholungsgebiet, usw. Parzellen à 490 und 590 m² für Fr. 450 / m².

JÜRG MÜLLER
IMMOBILIEN

Jürg Müller Immobilien AG
Aarauerstrasse 10 · 5600 Lenzburg · Tel. 062 892 80 36 · www.mueller-jm.ch

Wo drückt der Schuh?

Ob drückende Schuhe, schmerzende Sehnen oder eingewachsene Zehennägel: Bei uns sind Ihre Füsse in guten Händen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten. Wir sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos zu erreichen. Gratisparkplätze direkt vor dem Hause.

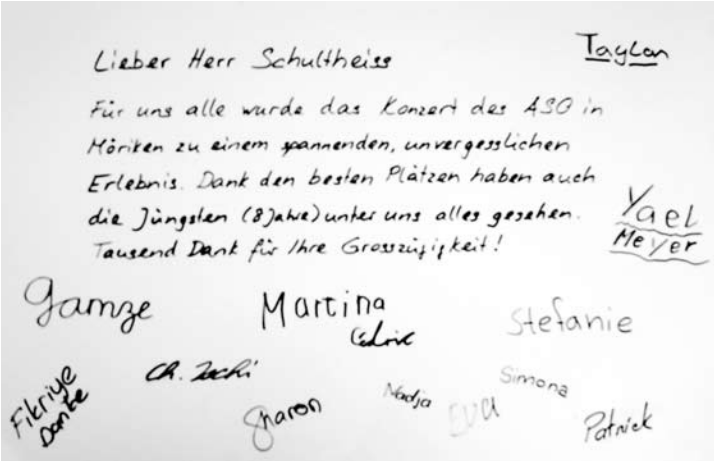
Atelier Villiger-Morri
Podologie, Technische Fussorthopädie OSM
Mühlestrasse 6, CH-5702 Niederlenz
Fon 062 891 98 81, Fax 062 891 98 82
info@propede.ch, www.propede.ch

pro pede

Konzertbesuch des ASO mit MusikschülerInnen

Am Freitag vor den Sportferien besuchten SchülerInnen von Eva Spirig und Christina Ischi das Konzert des Aargauer Symphonieorchesters in Möriken.
In der vordersten Reihe sitzend, sahen und hörten wir alles ganz genau. Für die Klavierschülerinnen war das Konzert für 2 Klaviere von Mozart besonders beeindruckend, und manche staunten, wie schnell die Pianistenfinger über die Tasten flitzten.
Während der Pause gestalteten wir den Dankesbrief für das ASO, denn wir alle durften das Konzert gratis besuchen.

Christina Ischi


Lieber Herr Schultheiss

Taylor

Für uns alle wurde das Konzert des ASO in Möriken zu einem spannenden, unvergesslichen Erlebnis. Dank den besten Plätzen haben auch die Jüngsten (8Jahre) unter uns alles gesehen. Tausend Dank für Ihre Grosszügigkeit!

Yael Meyer

Janine Martina Stefanie Ch. Ischi Simona Fiorine Danke Sharon Nadja Patrick

REDAKTIONSSCHLUSS für Juni-Ausgabe: 15. Mai 2009

dorfgeischt@ niederlenz.ch

Ferienplan Schule Niederlenz

	Letzter Schultag vor den Ferien		Erster Schultag nach den Ferien	
Beginn des Schuljahres 2008 / 2009			11. August	2008
Frühlingsferien	09. April	2009	27. April	2009
Sommerferien	09. Juli	2009*	10. August	2009
Beginn des Schuljahres 2009 / 2010			10. August	2009
Herbstferien	25. September	2009	19. Oktober	2009
Weihnachtsferien	18. Dezember	2009	04. Januar	2010
Sportferien	22. Januar	2010	08. Februar	2010
Frühlingsferien	09. April	2010	26. April	2010
Sommerferien	08. Juli	2010*	09. August	2010

Schulfreie Tage, soweit diese bekannt sind: Ostermontag, 1.- Mai-Nachmittag, Pfingstmontag, Auffahrt Donnerstag/Freitag, Chlausmarktnachmittag (in der Regel der zweite Donnerstag im Dezember)
Ferienverlängerungen/Urlaubsgesuche: Auf ein begründetes, schriftliches Gesuch der Eltern an die Schulpflege hin kann einem Kind einmal in der Unter-/Mittelstufe und einmal in der Oberstufe eine Ferienverlängerung bewilligt werden. Zusätzliche Urlaubsgesuche ausserhalb der Schulferien werden grundsätzlich abgelehnt.

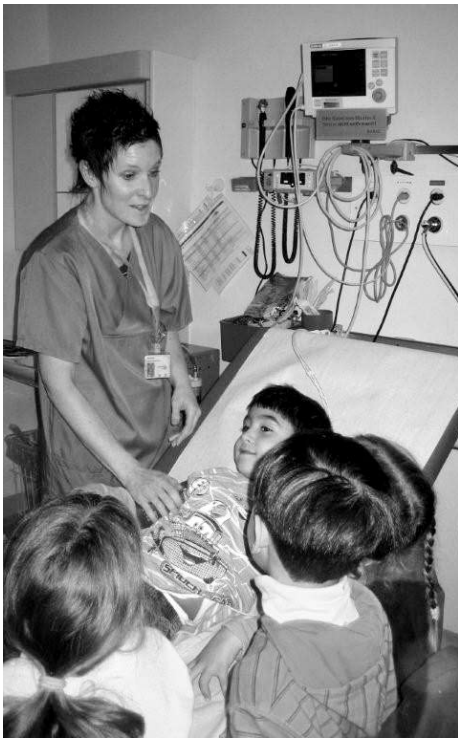
niederlenz.schulpflege@schulen.ag.ch niederlenz.schulsekretariat@schulen.ag.ch

Kindergarten Breite

Spitalführung

Der Kindergarten Breite durfte eine Spitalführung in Aarau erleben. Nachdem wir uns seit einiger Zeit mit dem Thema Spital, Arztpraxis und Apotheke auseinandergesetzt und unseren Kindergarten zu einem Spital umfunktioniert hatten, durften wir nun ein richtiges Spital besichtigen. Gespannt und voller Vorfreude fuhren wir mit dem Zug nach Aarau. Nach einem kurzen Marsch trafen wir im Kinderspital ein. Dort wurden wir von zwei Pflegefachfrauen erwartet, die uns den ganzen Nachmittag begleiteten und verschiedene Bereiche des Spitals zeigten. Zuerst bekamen wir einen Einblick, was alles geschieht, wenn ein Kind ins Spital eingeliefert wird. Die Kinder durften sich wägen lassen, und der Blutdruck wurde gemessen. Alle Daten wurden auf einen Zettel geschrieben, den die Kinder als Andenken mit nach Hause nehmen durften. Gegenseitig hörten sie sich das Herz mit einem Stethoskop ab. Die Infusion und der „Fingerpieks" wurden ihnen gezeigt und erklärt. Nach einer Zvieripause zeigte uns eine Anästhesiepflegefachfrau, welche Vorbereitungen vor einer Operation getroffen werden. Ein Kind durfte sich auf das Bett legen und wurde verkabelt, so dass wir seinen Puls auf dem Monitor sehen konnten.

Das Spital Aarau ist sehr gross. Das merkten wir, als wir in den unterirdischen Gängen ins Hauptgebäude geführt wurden und dann weiter zu den Krankenautos. Im Hauptgebäude haben sie uns den Eingang des Operationssaals gezeigt oder den Ort, wo die Eltern sich vor einer Operation von ihrem Kind verabschieden müssen.



Zum Schluss durften wir noch die Krankenautos von innen anschauen und stellten fest, dass diese wie ein kleines Krankenhaus eingerichtet sind. Als dann noch das Blaulicht und die Sirene betätigt wurden, fanden das alle aufregend! Müde und mit vielen neuen Eindrücken verabschiedeten wir uns und machten uns auf den Heimweg nach Niederlenz. Eveline Schneider

COIFFEUR
FANTASY

Margrit Meyer
Neugrabenweg 2
5702 Niederlenz
Tel. 062 891 11 44

Mit uns treffen Sie
den Nagel auf den Kopf...

Zimmerei | Innenausbau | Altbausanierungen
Neu- und Umbauten | Dachfenster
Treppen | Klein- und Flickarbeiten

Rufen Sie an und verlangen
eine unverbindliche Offerte.

seit 1989
M. Häusermann MH

5703 Seon | 5704 Egliswil
Tel. 062 775 10 40 | 079 568 27 08 | www.mhaeusermann.ch

Schule Niederlenz sammelt weiterhin Papier

In letzter Zeit wurde aus verschiedenen Gemeinden gemeldet, dass die Schulen aus unterschiedlichen Gründen keine Papiersammlungen mehr durchführen werden. Wir möchten hier einmal die Gründe dafür darlegen, warum das Altpapier in Niederlenz auch in Zukunft vier Mal jährlich von den Schulkindern ab der 3. Klasse eingesammelt wird.

Pädagogisch sinnvolle Tätigkeit

Die Schülerinnen und Schüler leisten einen aktiven Beitrag zur Einsparung von Ressourcen. Sie müssen sich im Vierteljahres-Rhythmus bei Wind (wie zum Beispiel im vergangenen Februar) und Wetter (gemäss einem alten Vorurteil regnet es ja bekanntlich immer, wenn Papiersammlung ist) mit einem Rohstoff und dessen Recycling auseinandersetzen. Diese Praxis ersetzt Dutzende von Arbeitsblättern und ist auch bestimmt nachhaltiger, denn im Verlauf seiner Schulkarriere sammelt ein Kind so fast dreissig Mal Papier und Karton. Ausserdem lernen alle wie es ist, wenn man miteinander in einer Gruppe etwas anpacken und ein Ziel erreichen will, und dass dies oft recht anstrengend sein kann. Und nicht zuletzt bietet die Papiersammlung eine gute Abwechslung zum Schulalltag, der im Klassenzimmer meistens vor allem feinmotorische Fertigkeiten verlangt.

Lehrbeispiel für Ökologie

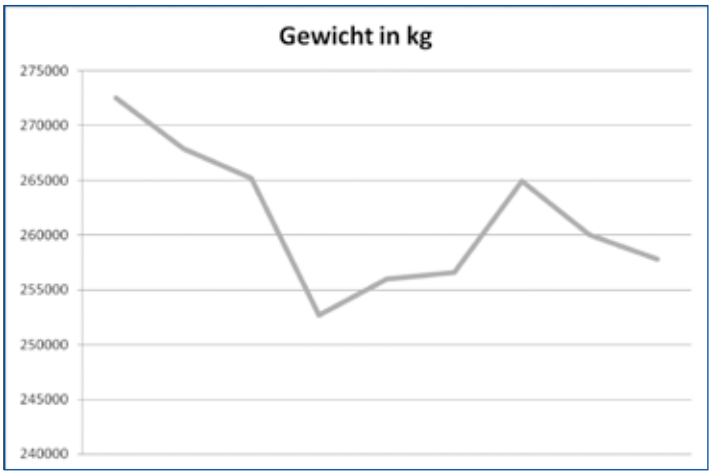
Ökologie bedeutet nicht nur, dass Fabriken ihre Schornsteine sanieren oder dass wir umweltfreundliche Autos fahren. Ökologie ist auch das Trennen von Papier und Karton, damit aus dem hochwertigen, langfaserigen Papier in der Recycling-Fabrik in Perlen Zeitungspapier hergestellt werden kann. Aus Karton wird wieder Karton, und auch kleine Mengen von Papier in den Kartonbündeln können in der Kartonfabrik ohne weiteres verarbeitet werden. Aus diesem Grunde ist es auch äusserst wichtig, dass bereits die Haushalte beim Bereitstellen der Bündel Papier und Karton strikte trennen. Bündel, die nicht den Vorgaben entsprechen, werden konsequent stehen gelassen, denn sie führen zu enormen Abzügen in der Entschädigung.

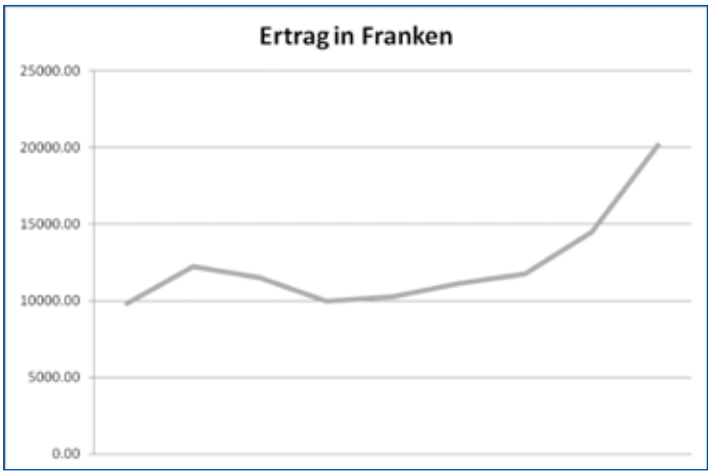
Nicht zu vergessen ist die minimierte Umweltbelastung während des Einsammelns. Die Muskelarbeit vieler Schülerinnen und Schüler in einer durchaus vertretbaren Zeit belastet die Umwelt wesentlich weniger stark als das Einsammeln mithilfe von Traktoren oder Kleintransportern.

Ökonomisch unübertroffen

Wenn man die Zahlen der vergangenen Jahre betrachtet, wird sofort klar, dass die Schule weltweit der günstigste Anbieter dieser Dienstleistung für eine Gemeinde ist. Niederlenz bezahlt für die Papiersammlung jährlich je CHF 10‘000.- an die Primarschule und an die Oberstufe, erhält jedoch sämtliche Entschädigungen des Altstoffhändlers erstattet. Dies führt in guten Jahren, wenn der Altpapierpreis hoch ist, sogar dazu, dass die Gemeinde dank der Arbeit der Schule einen Überschuss erzielen kann. Ausserdem hat die Verwaltung praktisch keinen Aufwand zu leisten, denn die ganze Organisation liegt bei der Schule – und dies seit rund vierzig Jahren.

Die untenstehende Tabelle und die beiden Grafiken zeigen die Ergebnisse der Papiersammlungen seit dem Jahr 2000 in Gewicht und Ertrag. da





Ertrag	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
in kg	272510	267880	265180	252660	255940	256580	264880	259980	257760
in Fr.	9823.75	12226.-	11508.05	9962.60	10264.90	11137.15	11744.20	14494.90	20144.40

Wintersportlager

Diesmal erreichten uns aus der Lenzerheide ein Lagertelegramm und jede Menge Bilder. Eine kleine Auswahl soll Ihnen die Stimmung im Skilager etwas näher bringen.

Essen und Schnee gut stopp Wetter fantastisch (Dienstag/Mittwoch) stopp Alle gesund und zufrieden, nur ein paar kleinere Wehwehchen stopp Die Lagerteilnehmer grüssen die Zuhausegebliebenen stopp Seht euch die Bilder an stopp

Ortsbürger-News

An der Gemeindeversammlung vom 10. November 2008 sind neben dem ausgeglichenen Budget für das nächste Jahr noch folgende Traktanden behandelt worden:

- Im Juni 2006 wurde für längst notwendige Arbeiten an der Waldhütte ein Kredit von Fr. 50'000 bewilligt. Die Arbeiten sind nun ausgeführt, und die Abrechnung hat erfreulicherweise eine Unterschreitung des Kredits um rund 10% ergeben. Die renovierte und durch einen Anbau vergrösserte Waldhütte – u.a. durch eine demontierbare Zeltkonstruktion von Max Gut – hat am letztjährigen Waldarbeitstag ihre Tauglichkeit bereits bewiesen.
- Für zwei Stichstrassen im Lochacker ist ein Kredit von Fr. 220'000 bewilligt worden, nachdem sich die Liegenschaftskommission anstelle eines Gesamtverkaufs für einen Verkauf von Einzelparzellen entschieden hatte. Der Kredit beinhaltet auch alle Werkleitungen für die vollständige Erschliessung sämtlicher Parzellen. Diese Erschliessungskosten werden bei künftigen Verkäufen in den Landpreis eingerechnet. Eine Option auf eine Parzelle ist bereits angemeldet.
- Im Kieswerk sind heute zwei Pneulader im Einsatz: ein Cat 930 von 1981 mit 9'000 Betriebsstunden und ein Cat 966 von 1987 mit 13'000 Betriebsstunden. Beim Cat 966 ist nächstens die Bereifung zu erneuern, und bei beiden fehlen die vom Kanton vorgeschriebenen Dieselpartikelfilter (Aufwand ca. Fr. 62'000!). Um die Unterhaltskosten und auch den Dieselverbrauch zu senken, haben sich die Kieswerkkommission und die Betriebsleitung entschlossen, die beiden Cats durch ein neues, zweckdienlicheres Fahrzeug der Firma Liebherr zu ersetzen. Der nun bewilligte Kredit beläuft sich inkl. Eintausch auf Fr. 166'000.
- Unter "Verschiedenes und Umfrage" gab Gemeindeammann Humard die Demission des Präsidenten der Vereinigten Ortsbürgerkommissionen, Max Meyer, bekannt. Eine Würdigung seiner langjährigen erfolgreichen Tätigkeit wird im „Dorfgeischt" zu gegebener Zeit erfolgen.
- Das Referendum gegen den Entscheid der Gemeindeversammlung, auf weitere Abklärungen zur Fusion mit Lenzburg und die Ausarbeitung eines Fusionsvertrages zu verzichten, hatte an der Urne keinen Erfolg. Es liegt nun an allen Stimmberechtigten - Fusionsbefürworter und Fusionsgegner - und insbesondere auch an den Parteien und der Ortsbürgerschaft, mit ihrer Beteiligung an den Gemeindeversammlungen den Gemeinderat in seinen Bemühungen um eine prosperierende Entwicklung unserer Gemeinde zu unterstützen. pg

Waldarbeitstag

Der Waldarbeitstag findet dieses Jahr am **28. März** statt. Die Forstkommission hofft, dass ihr Ruf an die Ortsbürgerschaft zur freiwilligen Mitarbeit im eigenen Wald ein mehrfaches und tatkräftiges Echo bewirke.

BEGLINGER & LÜSCHER AG

Top-Qualität zu Top-Preisen !!!

made in switzerland

-Fenster und Türen in Kunststoff und Alu
-Schiebewände
-Hebeschiebewände
-Balkonverglasungen
-Glasvordächer
-Fassadenverglasung
-Wintergarten in Holz und Alu
-Brandschutztüren
-Beschattungen
-Glas und Bruchglas

Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Industriestr. 14 5106 Veltheim
Tel. 056 450 11 60 Fax 056 450 11 61
info@bl-ag.ch www.bl-ag.ch

caselli
Alfred Caselli

Ihre Partnerfirma für:

- Sanitäre Anlagen
- Neu- und Umbauten
- Reparaturen
- Boilerentkalkungen

Lenzburgerstrasse 2 • 5702 Niederlenz
Fax 062 893 06 75 • Tel. 062 891 39 65

Fachmann für Sanierungen, Umbauten und Renovationen

Zur Geschäftseröffnung der Firma I. Brother Bautenschutz

Seit Januar ist Niederlenz um einen Fachmann in allen Baufragen reicher: Carmine Ielapi mit seiner Firma "I. Brother Bautenschutz" bietet Privaten und Firmen eine äusserst breite Angebotspalette an. Nicht nur als traditioneller Kundenmaurer, sondern auch für Sanierungen aller Art, die Behebung von Feuchtigkeitsproblemen, Umbauten und historische Restaurierung ist er ein bestens qualifizierter und kompetenter Fachmann.

Carmine Ielapi wuchs in Filadelfia, Kalabrien, in einer neunköpfigen Familie auf und besuchte dort auch die Schulen. Der Vater arbeitete als Saisonnier in der Firma Wilk und wohnte den grössten Teil des Jahres in Niederlenz. Nach dem Schulabschluss besuchte Carmine den Vater in der Schweiz. Er half auf dem Bau aus – und entdeckte so seinen zukünftigen Beruf: Fritz Wilk bot ihm eine Lehrstelle als Maurer an. Nun erlernte er unter Sebastiano Faro, „seinem" Polier, von dem er unheimlich viel profitieren konnte, das Handwerk von Grund auf. Nach der Lehre bildete er sich weiter: in Sursee auf dem Gebiet Natursteinmauerwerk und Historische Verputze, in Aarau beim Verband Kunststoffe/Bautenschutz.

Nach insgesamt zwanzig Jahren Erfahrung reizte Carmine Ielapi die Selbstständigkeit. Seine Angebotspalette ist so breit, dass er den Schritt wagt, obwohl der Start in eine wirtschaftlich eher schwierige Zeit fällt.

Ehepaar Ielapi mit Ilaria (7) und Chiara (4)

Er bietet Top-Qualität zu Top-Preisen. Für den Kunden von Vorteil ist, dass alle Arbeiten von einem einzigen Fachmann ausgeführt werden und somit die Koordination der verschiedenen Handwerker entfällt. Seine grosse Erfahrung sowie die Leidenschaft für seinen Beruf lassen ihn vertrauensvoll in die Zukunft schauen. Seine Stärke ist, bestehende Situationen bzw. Probleme zu analysieren, Lösungsvorschläge zu unterbreiten und danach eine rundum kompetente Ausführung garantieren zu können.

Das Angebot

1. Umbauten jeder Art von A bis Z (innen und aussen) sowohl alle Maurer- wie auch Malerarbeiten
2. Fassadensanierungen in verschiedenen Techniken, z. B. Fassadenreinigung, Schimmelpilzbehandlung, Sanierung von Rissen usw.
3. Betonsanierungen: Sanieren, Imprägnieren usw., z.B. Treppensanierungen
4. Balkon- und Terrassensanierungen; schadhafte Beläge, Gartenplatten, Brunnenbau u.v.m
5. Ausbau von Kellerräumen zu Wohnräumen wie Büro, Hobbyraum usw. (Abdichtungen, Dampfsperren, Isolation)
6. Erstellen von Stützmauern
7. Beheben von Feuchtigkeitsproblemen / Abdichtungen

Anfragen richten Sie an:
IBB I. Brother Bautenschutz
Carmine Ielapi
Mattenweg 13, 5702 Niederlenz
Telefon 062 891 29 31
Handy 076 320 29 31
c.ielapi@hispeed.ch ewb

*Nach 15-jähriger Berufserfahrung habe ich mich entschieden, die Arbeiten mit einer eigenen Firma direkt der Kundschaft anzubieten. Sie bekommen **Top Qualität zu Top Preisen** durch einen Fachmann.*

IBB
I. Brother Bautenschutz

15 Jahre Erfahrung

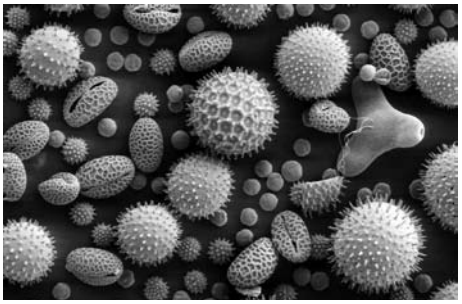
Mattenweg 13
5702 Niederlenz
Telefon: 062 / 891 29 31
Handy: 076 / 320 29 31
c.ielapi@hispeed.ch

- Umbau, Kundenmaurer
- Balkonsanierungen
- Betonsanierungen
- Fassadensanierungen
- Keller- und Wohnräume
- Abdichtungen

Es liegt was in der Luft....

Der Frühling zieht ins Land. Frische Lebensfreude kann ihren Anfang nehmen. Doch was dabei in der Luft liegt, ist nicht nur der Duft wiedererwachter Natur. Es ist auch der Blütenstaub der Pflanzen, die ihre Sprosse treiben. Der Wind trägt diesen Blütenstaub überall hin. Bei den Menschen kann er allergische Reaktionen auslösen, die der Volksmund Heuschnupfen nennt.
Heuschnupfen ist die häufigste allergische Erkrankung. Ungefähr jeder sechste Schweizer leidet heutzutage an einer mehr oder weniger ausgeprägten Pollenallergie. Die Pollenallergie zeichnet sich durch Überempfindlichkeitsreaktionen an den Augen, der Nase und den Atemwegen aus. Die Beschwerden treten typischerweise jedes Jahr zur selben Zeit auf.
Die meisten Allergiker reagieren auf Gräserpollen. Aber ein Teil der Betroffenen kann bereits ab Januar/Februar mit Heuschnupfensymptomen aufwarten; dann nämlich, wenn Hasel- und Erlenkätzchen ihre Pollen in die Luft abgeben.
Wie bei jeder Allergie geht es auch hier darum, die Allergenquellen möglichst zu meiden, doch dies ist nicht immer einfach. Für die Behandlung von Heuschnupfen steht heute eine grosse Palette wirksamer Medikamente zur Verfügung. Dabei können Augentropfen und Nasensprays angewendet und/oder auch Tabletten eingenommen werden.
Lassen Sie sich die schöne Jahreszeit durch die lästigen Symptome nicht vermiesen, sondern fragen Sie uns um Rat. Wir beraten Sie gerne.

Ihr Müli Apotheke Team



Die wichtigsten Heuschnupfen-Tipps

- Abends die Haare waschen oder ausbürsten, um Pollen zu entfernen
- Möglichst oft die Bettwäsche wechseln
- Wäsche nicht im Freien trocknen
- Da Pollen auch in der Kleidung haften, sich nicht im Schlafzimmer aus-/umziehen
- Im Freien getragene Kleidung gleich in die Wäsche geben
- In den frühen Morgenstunden ist die Pollendichte am grössten – Fenster unbedingt geschlossen halten
- Pollenschutzgitter an den Fenstern montieren
- Täglich Staubsaugen; dies entfernt Pollen von Teppichen und Möbeln, ev. mit einem Staubsauger mit Pollenfilter
- Tische häufig mit einem feuchten Tuch abwischen
- Eine Sonnenbrille tragen
- Auf die Pollenvorhersage oder einen Pollenflugkalender achten (Tageszeitungen, Radio): bei Pollenflug der entsprechenden Pflanzen möglichst im Haus bleiben
- Während der Heuschnupfen-Saison in den Urlaub fahren: Meer und Hochgebirge sind nahezu pollenfreie Zonen

Müli Apotheke AG
Marianne Rüegger, Apothekerin
Mühlestrasse 1 Tel. 062/891 72 27
Postfach Fax 062/891 72 28
5702 Niederlenz mueli.apotheke@ovan.ch

H.P. Frey
Paradiesweg 6 • 5702 Niederlenz
Gartenbau und Planung • 062 891 81 38
Blumenfachgeschäft und Gärtnerei • 062 891 38 87
Blumenbestellung: www.hp-frey.ch

- Gartenunterhalt • Planungen
- Neuanlagen • Schwimmteiche
- Gartenumänderungen
- Blumengeschäft

Blumen innert Stunden in alle Welt

Tanzkurse
für Kinder und Erwachsene

Die TanzFabrik, im Hetex-Areal, Lenzburgerstr. 2, 5702 Niederlenz
Tel. 062 891 21 71, info@tanzfabrik.ch, www.tanzfabrik.ch

Dorfgeistgedanken

Eigentlich hatte ich meine helle Freude an diesem strengen Winter. Ich habe aber natürlich auch einen nicht zu unterschätzenden Vorteil gegenüber den Menschen: Ich friere nämlich nicht, da ich körperlos bin. So kann ich einfach nur die schön verschneite Landschaft geniessen. Ich liebe es, dann meine Rundflüge übers Dorf und weit darüber hinaus zu unternehmen. Alles sieht dann irgendwie ruhiger, beschaulicher und friedlicher aus. Dafür sieht es oft in den Menschen drin im Winter nicht so friedlich aus. Vielen machen die kurzen Tage, der fehlende Sonnenschein und die Kälte zu schaffen. Sie ziehen sich dann in ihre Häuser und Wohnungen zurück. Da mache ich mir dann manchmal wirklich Sorgen um meine Erdenbürger. Es ist allerdings auch während dieser Zeit am häufigsten, dass die Menschen mich entdecken. In den dunkeln Nächten fühlen sie mich am besten und sie sind sensibler auf die Schwingungen, die ich aussende. Nicht alle finden die Begegnung mit mir aber ein freudiges Ereignis; nein, ganz viele erschrecken furchtbar. Das kränkt mich manchmal schon etwas, meine ich es doch wirklich gut und bin ein lieber Geist. Es gibt sogar Menschen, die nach einer Begegnung mit mir an ihrem Verstand zweifeln und meinen, verrückt geworden zu sein. Dabei ist es eine Auszeichnung, ein Kompliment, dass sie mich gesehen haben; denn nur Menschen mit einem feinen Gefühl und einem reinen Herzen haben diese Gabe. Also bitte beim nächsten Mal nicht laut aufschreien, wenn ich Euch erscheine.

Nun bin ich abgeschweift, eigentlich wollte ich erzählen, wie sehr ich mich freue für die Menschen, dass es nun Frühling wird. Ich merke, dass sie nach dem langen Winter Sehnsucht haben nach Wärme und Sonnenschein. Es ist herrlich zu beobachten, wie dann alle nach draussen strömen. Bereits an den ersten sonnigen Tagen werden die Terrassen der Restaurants in Betrieb genommen, und die Gäste geniessen es im Freien einen Kaffee trinken zu können. Die Menschen strahlen, lachen und kommunizieren wieder viel mehr miteinander. Da wird mir dann jeweils ganz warm ums Geisterherz. So gefallen mir die Leute! Ich staune jeden Frühling aufs Neue, was diese Jahreszeit mit den Menschen hierzulande anstellt. Es scheint, dass die Wärme der Sonne auch einen Einfluss hat auf die zwischenmenschlichen Beziehungen. So wird wieder heftig geflirtet und die Verliebtheit

hat Hochkonjunktur. Das tut ja auch gut, vor allem, wenn die Konjunktur sonst weniger zum Schwärmen Anlass gibt. Ich bin schon sehr gespannt, welche Paare sich dieses Frühjahr finden werden. Ich bin ja auch ein wenig neidisch, ehrlich gesagt. Für uns Geister ist es nämlich überhaupt nicht einfach sich zu verlieben. Warum, fragt Ihr Euch? Das liegt ja auf der Hand: Bei uns gibt es nur eine seelische Vereinigung; und dass die schwer zu finden ist, wisst Ihr ja wohl selber. Ihr verwechselt halt, vor allem am Anfang, die körperliche Anziehung oft mit der so genannten Liebe. Das kann bei uns nicht passieren, dafür dauert es oft viel länger, bis wir uns dann endlich gefunden haben. Wie ich auch schon berichtet habe, war ich ja anfangs vom arroganten Lenzburger Schlossgeist gar nicht begeistert. Während der letzten Jahre haben wir uns aber ganz sachte angenähert und kamen immer besser miteinander aus. Ich habe gemerkt, dass seine Überheblichkeit nur ein Selbstschutz ist und sich darunter ein feines Herz verbirgt. Gerade war ich dabei, mich ernsthaft zu verlieben, da machten mir meine Niederlenzer einen Strich durch die Rechnung. Es ist ja klar, wovon ich spreche: Ihr wollt keine Heirat mit Lenzburg. Mein Stadtgeist ist natürlich nun gekränkt und hat sich von mir distanziert. So suche ich nun weiter nach einer grossen Liebe. Ich habe mal Richtung Möriken-Wildegg geschaut, aber das dauert nun lange, bis ich mich wieder öffnen kann. Vielleicht wird es ja doch mit dem Stadtgeist später noch mal was, ganz nach dem Motto: Was lange währt, wird endlich gut. Viele von Euch werden nun sagen, dass ich gar niemanden brauche und alleine bleiben und mich nur um Niederlenz kümmern soll. Das ist aus Eurer Sicht ja schliesslich auch meine Aufgabe, und so wird es wohl in nächster Zeit auch sein.

Vielleicht denkt Ihr aber doch einmal an mich, wenn Ihr Euch verliebt oder Euch an einer schon länger währenden Liebe erfreut. Seid glücklich und dankbar, geniesst es und passt gut darauf auf, denn es ist nicht selbstverständlich.

In diesem Sinne wünsche ich Euch von Herzen einen glücklichen Frühling.

Euer Dorfgeist

Spendenaufruf

Danke für Ihre Unterstützung

Seit mehr als 18 Jahren berichtet der Dorfgeischt viermal jährlich über Personen und Ereignisse in und um Niederlenz. Regelmässig kommt er im März, Juni, September und Dezember automatisch und gratis in alle Briefkästen der Niederlenzer Bevölkerung. Er gehört längst zum Dorf wie der Aabach und die Kirche. Natürlich ist die Herstellung mit erheblichen Kosten verbunden, welche durch verschiedene Institutionen und unsere Inserenten getragen werden.

Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, den Wunsch haben, unsere Rechnung etwas zu entlasten, sind wir Ihnen für jede finanzielle Unterstützung dankbar. Wir haben dieser Dorfgeischt-Ausgabe einen Einzahlungsschein beigelegt, mit dem Sie Ihre Spende überweisen können. Sollte er bei Ihnen fehlen oder verloren gegangen sein, so wenden Sie sich an die Gemeindekanzlei. Sie können aber auch einen leeren Schein gemäss dem Muster ausfüllen, das Sie im Internet (www.niederlenz.ch -> Dorfgeischt –> Spenden) finden.

Im vergangenen Jahr kamen auf diesem Wege immerhin gut 3000 Franken zusammen. Der Gemeinderat und die Redaktion danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für diese Beiträge.

März-Preisrätsel

Die Buchstaben in den grau hinterlegten Feldern ergeben das Lösungswort.
Wie immer können Postkarten mit den Lösungen entweder in den Dorfgeischt-Briefkasten auf dem Dorfplatz eingeworfen oder mit der Post gesendet werden. Bitte Absender nicht vergessen!
Einsendeschluss ist der

10. Mai 2009.

Viel Spass beim Rätseln und viel Glück.

Anmerkung der Redaktion: Wir machen darauf aufmerksam, dass Redaktions- und Kommissionsmitglieder sowie deren Angehörige nicht teilnahmeberechtigt sind. Die Kinder ermuntern wir, beim Wettbewerb auf der Kinderseite mitzumachen.

Gewinner des Rätsels im Dorfgeischt Nummer 73

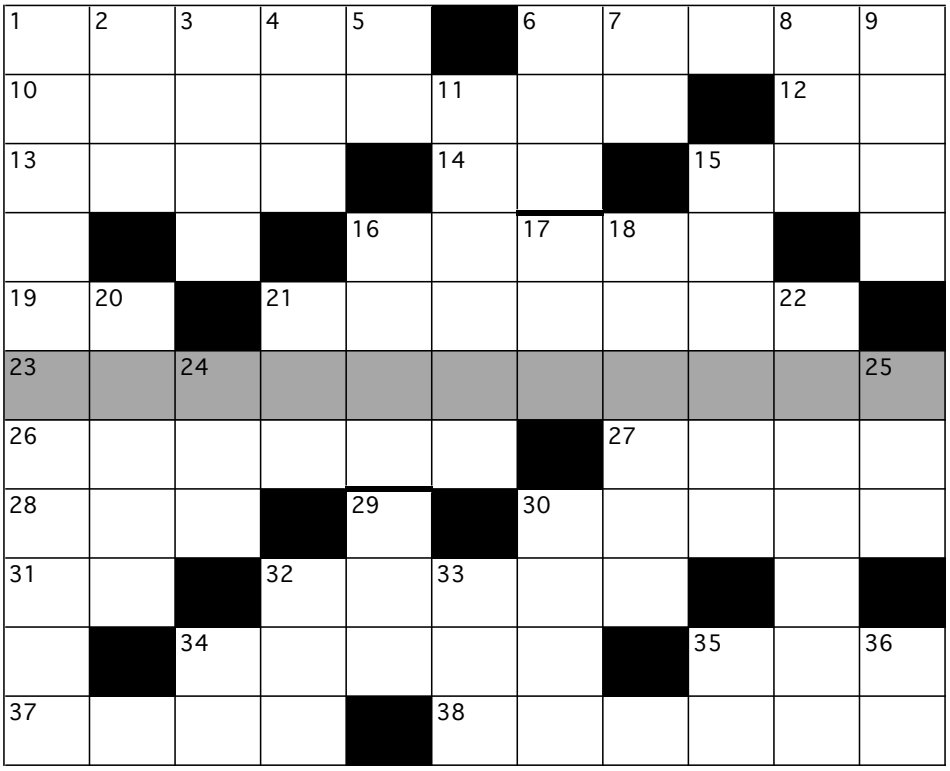
Das Lösungswort hiess VERMICELLES. Bis zum Einsendeschluss trafen leider nur 9 Lösungen ein, die immerhin alle richtig waren. Als Gewinner wurde Herr Ueli Baumann, Möriken, ausgelost. Er erhält einen Gutschein des Kiosks an der Hauptstrasse Niederlenz. Herzliche Gratulation!

Neuerung beim Wettbewerb

Angesichts der immer weiter zurückgehenden Teilnehmerzahl haben wir uns entschlossen, nicht mehr für jede Ausgabe einen Preis zu vergeben, sondern nur noch einmal am Ende des Jahres. In jeder Ausgabe erscheint aber weiterhin ein Rätsel, und alle eingesandten richtigen Lösungen nehmen an der Verlosung des Preises teil. Wer also alle vier Begriffe herausfindet und einschickt, hat vier Chancen, den Preis zu gewinnen.

Lösung des Rätsels 73

H	E	R	I	N	G	E	■	S	L	I
O	B	E	R	■	L	U	S	T	I	G
O	B	B	■	G	E	■	K	I	E	L
V	E	R	M	I	C	E	L	L	E	S
E	■	O	E	T	K	E	R	■	L	■
R	I	F	■	T	S	U	N	A	M	I
■	P	F	O	E	T	C	H	E	N	■
G	P	■	L	■	E	I	E	R	■	D
A	I	D	E	Z	I	■	R	A	D	O
S	P	A	■	U	N	G	A	R	I	N



Waagrecht

1 davon redet man speziell bei den Banken
6 Stadt am Bodensee
10 Beruf im Logistikbereich
12 Autokennzeichen von Gelsenkirchen
13 Frage in einem psychologischen Test
14 wenn ein Boxer nicht mehr kämpfen kann
15 Romanfigur bei Rudyard Kipling
16 Landstrich im Nahen Osten (Höhen)
19 Blutgruppe
21 Lichtmaschinen an Velos
23 ???
26 Hauptstadt von Texas
27 Abkürzung für die Technisch-Literarische Gesellschaft
28 olympisches Landeskürzel für Holland
30 Stadt in der Provinz Limburg
31 kurzer akademischer Titel
32 Wüstenschiff
34 steuert Flugzeuge oder Formel-1-Autos
35 Fluss in Ghana
37 ihr Thema verfolgt Dr. Schiwago
38 wächst als Riesen-, Scheiben- und Stiel-...

Senkrecht

1 deswegen schmelzen die Gletscher
2 guter Tipp, aber auch eine Behörde
3 Stacheltier
4 Sohn Noahs
5 männliches Pronomen
6 Aargauisches Symphonie Orchester
7 englischsprachiger Radiosender aus Moskau
8 bei ihm herrscht meistens Freude
9 der Clownfisch wurde schliesslich doch gefunden
11 Kultbilder der Ostkirchen
15 Tempoangabe für Schiffe
16 Abkürzung für eine Mittelschule
17 romanischer Name der Lenzerheide
18 Fluss in den Niederlanden
20 Landwirt
21 kein ehemaliger deutscher Staat, sondern ein Insektizid
22 der rosarote Panther machte Peter berühmt
24 wurde 1938 von Albert Hofmann erstmals hergestellt
25 trotz seines Vornamens ist Ferdinand ein englischer Fussballer und kein Brasilianer
29 … Gardena, … d'Isère, … di Fiemme
30 Einsprache
32 koreanische Automarke
33 verbindet Zweisimmen mit Montreux
34 Internet-Abkürzung für Puerto Rico
35 Kreiszahl oder Archimedes-Konstante
36 ein Teil der Aargauer Zeitung kürzte sich früher so ab

Das Interview

Der Dorfgeischt besuchte Herrn Martin Bugmann am Alten Zürichweg. Er betreibt ein eigenes Malergeschäft.

Seit wann wohnen Sie in Niederlenz?
Wir wohnen seit 1994 hier.

Warum wohnen Sie in Niederlenz?
Wir lebten vorher in Würenlingen zur Miete. Meine Frau arbeitete in Zürich und ich in Zofingen. Das waren lange Arbeitswege für beide. Wir suchten dann etwas Eigenes an einer zentralen Lage. Dieses Haus hat uns sofort begeistert, wir schauten danach gar kein anderes mehr an. Die Lage ist absolut ideal hier oben. Das Haus hat Baujahr 1958 und wir haben immer wieder daran gearbeitet und renoviert.

Seit wann sind Sie selbständig?
Seit 1999. Ich kann dieses Jahr also das 10-järige Jubiläum feiern.

Was ist Ihre Spezialität?
Ich biete Maler- und Gipsarbeiten aller Art an. Häufig mache ich Fassadensanierungen. Da ich eine Einzelfirma habe und alleine arbeite, erledige ich die Aufträge gleich von Anfang bis Ende. Ich bleibe dann an dieser Arbeit dran und es gibt keine langen Wartezeiten dazwischen. Wichtig ist mir Termintreue. Ich versuche immer so zu planen, dass ich meine Termine gut einhalten kann. Für gewisse Arbeiten kann ich auch jederzeit bei selbständigen Kollegen Maler zumieten. Ebenfalls grossen Wert lege ich auf ein seriöses Offertwesen. Es kann nicht sein, dass man in einer Offerte etwas nicht erwähnt, das dann doch gemacht werden muss, nur um einen Auftrag zu erhalten. Ich offeriere von Anfang an ehrlich, dann gibt es am Schluss bei der Rechnungsstellung

auch keine bösen Überraschungen für den Kunden. Aus all diesen Gründen sind Reklamationen zum Glück ganz selten.

Sie arbeiten gerne alleine?
Ja, das ist so. Ich bin ehrlich gesagt etwas „pingelig". Ich will alles sehr genau haben; da wäre es für einen Mitarbeiter sehr schwer, es mir recht zu machen. Da erledige ich lieber gleich alles selber. Mir ist es sehr wohl so. Seit die Kinder nicht mehr ganz klein sind, erledigt zudem meine Frau die Büroarbeiten. Das ist eine grosse Unterstützung.

Welches sind Ihre Lieblingsplätze in Niederlenz? Wohin zieht es Sie immer wieder?
Ich bin sehr gerne in der Natur. Mit dem Bike bin ich oft im Wald unterwegs, auch auf der anderen Dorfseite bei der Waldhütte.

10 Jahre
Malergeschäft Bugmann

In den letzten zehn Jahren war es das Ziel von Martin Bugmann durch seriöse und nachhaltige Arbeit möglichst viele Kunden zu gewinnen. Das ist auch noch heute und für die Zukunft sein erklärtes Ziel. Während dem Jubiläumsjahr gewährt er allen Kunden (auch Neukunden) 10 % Jubiläumsrabatt. Das Angebot ist nicht gültig für Materialbestellungen, Fassadengerüste und externe Arbeiten.

Gerade jetzt im Frühling ist es wunderbar die Natur zu beobachten. Was da in der Tier- und Pflanzenwelt alles passiert! Da bekomme ich so richtig gut den Kopf frei.

Was gefällt Ihnen besonders an Niederlenz?
Nach wie vor ist es die zentrale Lage, die mich hier einfach überzeugt. In zwanzig Minuten sind wir zu Fuss in der Lenzburger Altstadt. Auch, dass der Autobahnzubringer so nah ist, finde ich einen grossen Vorteil.

Stört Sie die Autobahn nicht?
Nein, wir sind ja nicht so nahe dran. Je nach Wetter hört man sie schon, aber daran haben wir uns gewöhnt.

Was gefällt Ihnen weniger oder stört Sie an Niederlenz?
Mir gefällt es sehr gut hier, und mich stört eigentlich überhaupt nichts.

Woran werden Sie sich Ihr Leben lang erinnern?
Das Feuerwerk am letzten Jugendfest war einfach grandios. Es war wunderschön und

Malergeschäft Bugmann
Umweltfreundliche Qualitätsfarben
10 Jahre = 10% Rabatt
CH-5702 Niederlenz Tel./ Fax 062 891 14 74
www.maler-bugmann.ch / info@maler-bugmann.ch

Richner Transport AG
5503 Schafisheim
Tel. 062 / 891 34 79
Muldenservice
1 - 40 m³

dauerte unglaublich lange: Eine gewaltige Ambiance als krönender Abschluss.

Angenommen, Sie könnten in Niederlenz etwas nach Ihrem Wunsch verändern – was wäre das?
Ich würde in den Wohnquartieren überall Tempo 30 einführen. Aber da geht ja jetzt auch etwas.
Ansonsten kann alles so bleiben, wie es ist. Ich hätte aber auch kein Problem gehabt, wenn es zu einer Fusion mit Lenzburg gekommen wäre. Als Zugezogener hat man da wahrscheinlich etwas andere Argumente, als wenn man hier aufgewachsen ist.

Womit kann man Ihnen eine Freude bereiten?
Mit einer Tafel Schokolade oder feinen Amaretti. Ich esse sicher etwa 100 g Schokolade im Tag. Jetzt kommt dann die Osterhasen-Zeit … Ich brauche keine gossen Geschenke, auch nicht am Geburtstag.

Womit kann man Sie ärgern?
Das finde ich recht schwierig. Doch: Wenn ich am Sonntag nicht ausschlafen kann und es keine Schokolade im Haus hat.

Was macht Ihnen Sorgen?
Die momentane Finanzkrise gibt mir schon zu denken. Vor allem weil man das Ausmass überhaupt nicht abschätzen kann und nicht weiss, was alles noch kommt und wie lange es dauert.

Merken Sie schon etwas von der Krise im Geschäft?
Zum Glück bis jetzt nicht.

Sind Sie oft im Dorf unterwegs? Wohin gehen Sie dann?
Ich arbeite ja sehr oft hier, etwa 70 bis 80% meiner Aufträge habe ich in Niederlenz. Da habe ich natürlich viel Kontakt zu den Menschen. Ich muss nicht mal in eine verrauchte Beiz, ganz oft offerieren mir meine Kunden einen Kaffee. Ich arbeite und lebe wirklich in einem tollen Umfeld.

Nehmen Sie aktiv am Dorfleben teil?
Ich bin im Gewerbeverein, aber einfach nur als Mitglied. Da ich durch die Arbeit so oft im Dorf bin, geniesse ich nach Feierband gerne die Ruhe zu Hause. Die Arbeit lässt sich auch nicht gut mit dem Vereinsleben vereinbaren. Im Sommer komme ich selten vor 19 Uhr nach Hause.
Es ist mehr meine Frau, die aktiv am Dorfleben teilnimmt.

Es ist Frühling. Welche Jahreszeit haben Sie am liebsten?
Ich mag gerade den Frühling am liebsten. Wenn die Natur sich wieder regt und alles zu leben beginnt. Unser Garten mit den zwei Teichen ist dann eine richtige Oase. Wir haben einen Teich mit Fischen und einen mit Wasserschildkröten. Diese überwintern momentan in einem Kühlschrank in der Garage. Ich freue mich schon darauf, wenn wir sie wieder in den Teich umsiedeln können.

Der Dorfgeischt dankt Martin Bugmann für das interessante Gespräch und die Gastfreundschaft. cs

Liebe Leserinnen und Leser
Falls Sie eine Idee haben, wen wir interviewen könnten, nehmen wir Ihren Vorschlag gerne per Mail (dorfgeischt@niederlenz.ch) oder auch schriftlich im Dorfgeischt-Briefkasten entgegen.

YAMAHA
FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG
WHEELER worldwide
FREITAG, 27. MÄRZ 2009 16:00 - 20:00 UHR
SAMSTAG, 28. MÄRZ 2009 09:00 - 17:00 UHR
DIE NEUSTEN 2009ER MODELLE
• FLOHMARKT • VELO EGGE
• SPEICHE-BEIZ • WETTBEWERB
AUSSTELLUNGSRABATT
Testen Sie das Elektro-Velo
Ihr Fachmann
Pfister
Velos Motos
AUSLAUFMODELLE
Gewerbestrasse 2 • 5702 Niederlenz
Telefon 062 891 30 76 • Telefax 062 891 70 76
www.pfister-motos.ch • mail@pfister-motos.ch

Jodlerchörli

Am 16. November 2008 hat das Jodlerchörli zusammen mit Mitgliedern des Jodlerklubs Edelweiss Gränichen in der Kirche Gränichen ein leicht verändertes Konzert gegeben. Der Erlös kam je zur Hälfte den Altersheimen Gränichen und Niederlenz zugute. Frau Schaffner als Leiterin des Altersheims Am Hungeligraben Niederlenz konnte einen Betrag von Fr. 1'000 entgegennehmen. Sie bedankte sich im Namen der Altersheimleitung bei allen Spendern für ihre grosszügige Unterstützung.

Am 1. März 2009 hat das Jodlerchörli Niederlenz in der sehr gut gefüllten reformierten Kirche Niederlenz ein Sonntagskonzert gegeben. Auf ein Eintrittsgeld wurde verzichtet. Erfreulicherweise gingen aber Spenden über Fr. 1'500 ein. Nach dem Konzert konnte dieser Betrag Frau Bock als Vertreterin der Stiftung für Behinderte Lenzburg übergeben werden. Frau Bock hatte sich bereits vorgängig bei den Konzertbesuchern für ihre Gaben bedankt.

Das Jodlerchörli feiert dieses Jahr sein 50jähriges Bestehen. Am Sonntag, 15. November 2009, wird im Gemeindesaal Rössligasse ein Unterhaltungsanlass zum Jubiläum unter Mitwirkung der Jodlerklubs aus Möriken und Rheinfelden stattfinden. Am 18./19. September wird wieder der traditionelle Raclette-Plausch beim Chäs-Toni stattfinden. Ferner ist eine gesangliche Umrahmung am Waldgottesdienst in Rupperswil am 15. August vorgesehen. rg

pag
Niederlenz

Experte für Betonförderung

- Autobetonpumpen
- Fahrmischer Betonpumpe
- Stationärmast

PAG Pumpbeton AG
5702 Niederlenz
Telefon 062 891 84 03
www.pag-ag.ch

Raclette-Plausch der Feldschützen Niederlenz

Schon steht die Schiess-Saison 2009 vor der Tür. Zuerst aber bedankte sich die FSG bei ihren freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung im letzten Jahr. Aber auch den Mitgliedern gehört ein Dankeschön. Nur mit ihnen kann ein Verein überleben.

Das war für die FSG Grund genug, wieder einmal etwas für die Geselligkeit zu tun. Was könnte da besser zur Jahreszeit passen, als ein gemütlicher Raclette-Plausch.

Viele gutgelaunte Gäste fanden den Weg ins Schützenhaus. Entsprechend voll war auch die Schützenstube. Die verschiedenen Käsesorten wie auch Desserts haben allen gemundet.

Zur Freude des Vorstandes wurde dieser Abend ein voller Erfolg. So kann die FSG getrost das neue Jahr in Angriff nehmen. Demnächst findet ja die Generalversammlung statt, und dann geht's wieder so richtig los mit den verschiedenen Anlässen, die besucht werden sollen.

Aber auch die FSG führt wieder ihr Lenzhardschiessen durch, diesmal verbunden mit dem Bezirksverbandschiessen im September. Dann wird auch der für ALLE offene Spaghetti-Plausch à Discretion wieder offeriert, zu dem auch die Dorfbevölkerung ganz herzlich eingeladen ist.

Elsbeth Rodel

Spielgruppe Heubürzeli

Die Spielgruppe Heubürzeli Niederlenz lädt ein zum

Informations-Nachmittag
Mittwoch, 13. Mai 2009
14.00 bis 16.00 Uhr

Wir freuen uns darauf, Eltern und Interessierte in den Spielgruppenräumen im alten Gemeindehaus (oberhalb Cholechäller) begrüssen zu dürfen. Das Team stellt sich vor, die Türen unserer Räumlichkeiten sind geöffnet und wir laden die Kinder zum Spielen ein. Für die Grossen stellen wir verschiedene Informationen bereit und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Bei einem kleinen Apéro kann man sich schon mal ein wenig kennen lernen.

Unser Angebot ab 17. August 2009:

Montag bis Freitag 9.00 – 11.30 Uhr

Für Kinder, die vom 1. Mai 2005 bis 31. Mai 2007 geboren sind, werden persönliche Anmeldungen verschickt.

Info Umstrukturierung Mittagstisch

Gegenwart

Im Juni 2002 wurde der Verein Mittagstisch Niederlenz als einer der ersten im Kanton gegründet. Seither verpflegten wir zwischen 2 und 14 Kinder pro Mittag – anfangs an einem Wochentag bis zu vier Wochentagen heute. Das Essen wurde zuerst vom Restaurant Frohsinn und jetzt vom Restaurant Sonne geliefert. Im Sommer 2005 konnten wir neue Räume im alten Gemeindehaus beziehen. Neben einer gemütlichen Stube mit vielen Büchern und Spielen steht uns die Küche zum Essen zur Verfügung. Ab und zu kochen die BetreuerInnen auch selbst für die Kinder, und jeweils Ende Schuljahr lädt der Mittagstisch zum traditionellen Hot-Dog-Essen ein. Der Mittagstisch arbeitete bisher kostendeckend dank der unzähligen Stunden Gratisarbeit der BetreuerInnen und der Vorstandsmitglieder, der Spenden und der Unterstützung seitens der Gemeinde und von Privaten. Trotz intensiven Bemühungen ist es nicht mehr möglich, genügend Betreuerinnen zu finden, die zu den gegebenen Bedingungen die Kinder betreuen. Soll der Mittagstisch bestehen bleiben, sind Veränderungen unumgänglich.

Zukunft

Im Hinblick auf die vom Kanton geplante flächendeckende Einführung der Tagesstrukturen (Abstimmung Bildungskleeblatt) soll der Mittagstisch Niederlenz an die neuen Herausforderungen angepasst werden. Der Mittagstisch wird professionalisiert; es wird eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde angestrebt, ein Betriebsreglement erstellt und die Zusammenarbeit mit den Behörden (Gemeinderat und Schulpflege) wird intensiviert. Qualifizierte Betreuerinnen sollen mit Verträgen angestellt und im Stundenlohn entschädigt werden. An den Kanton Aargau wird ein Subventionierungsgesuch gestellt.

Der Mittagstisch ist zusammen mit zwei Vertretern der Schulpflege daran, die Umsetzung dieser Veränderungen zu planen.

DANKE an ALLE, die uns bisher finanziell unterstützt haben.

Für das Mittagstisch-Team
Barbara Zwicky, Präsidentin

www.mittagstisch-niederlenz.ch

Musikgesellschaft Möriken-Wildegg

Vor vielen Jahren hat sich die Niederlenzer Musikgesellschaft aufgelöst. Seither werden musikbegeisterte Niederlenzerinnen und Niederlenzer in den Musikgesellschaften der umliegenden Gemeinden willkommen geheissen. Die Musikgesellschaft Möriken-Wildegg stellt sich im Folgenden den Dorfgeischt-Lesern grad selber vor.

Was wir sind

Wir sind ein Dorfverein der aargauischen Gemeinde Möriken-Wildegg. Gegründet wurde die MG Möriken-Wildegg im Jahre 1865. Obwohl wir demzufolge sozusagen aus dem vorletzten Jahrhundert stammen, sind wir weder altertümlich noch verstaubt. Wir sehen uns als jungen und zeitgemässen Musikverein.

Man könnte uns auch als einen "bunt zusammengewürfelten Haufen" bezeichnen. In unserem Verein machen nämlich viele ganz junge, aber auch etwas reifere Personen mit. Alle haben und pflegen wir unser gemeinsames Hobby: die Musik. Zusätzlich ist bei uns neben einer Tambourengruppe auch eine Majorettengruppe angegliedert; ein Blickfang auf jeder Marschparadenvorführung!

Technisch ausgedrückt (für die Kenner der Szene) sind wir eine "Blasmusikformation mit Harmoniebesetzung der 2. Stärkeklasse".

Was wir machen

Natürlich wird bei der MG Möriken-Wildegg in erster Linie musiziert. Unser musikalisches Repertoire widerspiegelt unseren Verein, was heisst: "Wir machen Musik für Jung und Alt." Und so intonieren und spielen wir traditionelle, vor allem aber auch moderne Blasmusik-Literatur.

In der Regel treffen wir uns wöchentlich einmal zur Probe, ausser wir machen eben mal Pause (zum Beispiel während den Sommerferien oder über Festtage). Unser Probetag ist der Dienstag, und unser Probelokal befindet sich im Gemeindehaus Möriken. Vor einem grossen Anlass halten wir jeweils am Freitag unsere Zusatzproben ab oder treffen uns gar zu einem Probesonntag. Nebst den Gesamtproben üben wir auch ab und zu in Gruppen (zum Beispiel alle Trompeten oder alle Posaunen usw.), das nennt man dann eine Registerprobe.

Fester Bestandteil der wöchentlichen Proben ist die Einkehr ins Restaurant oder Pub. Genauso lebt jeder einzelne Anlass - sei es der Besuch eines Musikfestes, ein Konzert oder ein Auftritt im Dorf - vom gemütlichen Beisammensein nach der "Arbeit". Was gibt es Schöneres, als nach dem Musizieren zusammen zu sitzen, den Durst zu löschen, zu diskutieren und einfach Spass zu haben?

Was bei uns so los ist

Die jährlichen Höhepunkte bilden der regelmässige Besuch eines Musikfestes und die Durchführung von zwei Unterhaltungskonzerten im Gemeindesaal Möriken. Zudem treten wir an den unterschiedlichsten anderen Gelegenheiten auf, z.B. musikalische Umrahmung von Gemeindeanlässen, Frühschoppenkonzerte, Teilnahme an Umzügen usw. Insgesamt umfasst unser Vereinsjahr jeweils rund 60 Proben und Anlässe.

Regelmässig führen wir auch Veranstaltungen in eigener Regie durch. So sind

wir insbesondere alle zwei Jahre für die Festwirtschaft und einen Teil des Rahmenprogrammes am dreitägigen Möriken-Wildegger Jugendfest verantwortlich.

Was uns wichtig ist

- Eine gute Kameradschaft im Verein und in unserem Umfeld
- Die Freude an der Blasmusik sowie an den eigenen musikalischen Leistungen
- Der Applaus und die Begeisterung unserer Zuhörerschaft nach einem gelungenen Konzert

Was sind Majoretten

Die Majorettengruppe besteht aus Mädchen und jungen Frauen, die nicht nur bei Marschmusik auf der Strasse mitwirken, sondern auch ein Bühnenrepertoire zu moderner Musikliteratur pflegen. Im Vordergrund stehen Tanztechniken mit Stab zu Pop, Hip-Hop oder Funk. Ab Schuleintrittsalter kann man bei den Junior-Majoretten, dem Nachwuchs unserer Aktivgruppe, mitmachen. Im Training wird den jungen Mädchen vor allem das "Majoretten-Jargon" (Umgang mit dem Stab) beigebracht. Auch die Jüngsten tun dies sowohl zu Marschmusik wie auch zu moderner Musikliteratur.

Was uns fehlt

Wenn Sie dieser Artikel anspricht und Sie Interesse haben, in unserem Verein mitzumachen, oder wenn Sie uns einfach einmal unverbindlich besuchen möchten, melden Sie sich doch direkt bei unserem Präsidenten Philipp Burger, Tel. 062 893 00 24 (info@musig-moeriken.ch) oder bei einem unserer Aktivmitglieder. Es würde uns freuen, vermehrt einige Mitglieder aus unserem Nachbardorf bei uns willkommen zu heissen.

Weitere Informationen entnehmen sie bitte direkt unserer Homepage

www.musig-moeriken.ch

Ihre Musikgesellschaft Möriken-Wildegg

Frühlingskonzert der Habsburg Musikanten

Samstag, 25. April 2009, 20.00 Uhr
Sonntag, 26. April 2009, 17.00 Uhr
im Gemeindesaal Niederlenz

Türöffnung jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn
Reservationen: Rosmarie Mösch, 062 871 98 35

Marco Tschirpke

"Lapsuslieder"

Samstag, 2. Mai, um 20.15 Uhr
im Chollechäller

Was der Espresso für Kaffeeliebhaber, ist Marco Tschirpkes Programm für die übersättigte Kabarettwelt: hochkonzentriert, schwarz, kurz und wirksam – der Kick für eine lange Nacht. „Lapsuslieder“ nennt der junge Wahlberliner seine skurrilen Musikstücke, die manchmal nur 20, höchstens aber 90 Sekunden lang sind. Mit grosser Spielfreude und einem spitzbübischen Grinsen sitzt da einer am Klavier und vollbringt Dinge, die jeden Werbetexter neidisch werden lassen. Auf sprachlich höchstem Niveau gelingt es Marco Tschirpke, meist in nur einem einzigen Satz und durch dessen spezielle Betonung gleich mehrere überraschende Wendungen einzubauen. So singt er vom Gärtner Eden, von jungen Controllern oder eben von Espressomaschinen. Wie er das macht, ist musikalisch und textlich gleichermassen raffiniert, geistreich, schwarzhumorig, verblüffend und sehr kurzweilig: ein Tausendsassa, den man sich merken wird.

Auszeichnungen: Deutscher Kabarett-Preis 2007 (Sonderpreis), Cabinet-Preis 2007, Stuttgarter Besen 2005 / SWR (Solisten-Publikums-Preis), Bielefelder Kabarett-Preis 2004

Chommerbuebe

"Es Kafi ond es Gepfeli"

Sonntag, 17. Mai, um 11.00 Uhr
im Cholechäller

mit Stephan Hunziker und Benno Ernst, Gitarre und Gesang
Die Chommerbuebe Stephan Hunziker und Benno Ernst laden zum Aargauer Liedermorgen und philosophieren über die grossen und kleinen Dinge des Alltags. Ihre Lieder kommen vordergründig einfach und schnörkellos daher. Sie sind jedoch voller Anspielungen und geben ihren wahren Gehalt erst bei genauerem Hinhören preis.
Die beiden Pro Argovia Artists 2008/2009 teilen ihren „Chommerbuebemorgen“ in drei musikalische Teile: Eigenkompositionen, Lieder mit Texten von Heinrich Heine und Volkslieder.
Der unterschiedliche musikalische Hintergrund der beiden Aargauer Künstler führt zu einem kontrastreichen und schöpferischen Dialog.

VERANSTALTUNGSKALENDER
März – Juni 2009

März

Sa	28. März	8-12	Brotverkauf zugunsten Chinderhuus Rägeboge (vor dem Spar-Laden)
Sa	28. März	08.30	Waldarbeitstag (Treffpunkt: Hundehütte)
Di	31. März	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Altersheim Am Hungeligraben

April

Mo/Di	6./7. April		Hundemarken-Verkauf auf der Gemeindeverwaltung
Fr	10. April		Karfreitag
So	12. April		Ostern
Sa	25. April	20.00	Frühlingskonzert der Habsburg-Musikanten im Gemeindesaal
So	26. April	10-14	Saisoneröffnung im Dorfmuseum
So	26. April	17.00	Frühlingskonzert der Habsburg-Musikanten im Gemeindesaal
Di	28. April	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Altersheim Am Hungeligraben

Mai

Sa	2. Mai	20.15	"Lapsuslieder" im Cholechäller
Sa	9. Mai	10-14	Wähenstübli auf dem Dorfplatz
Di	12. Mai		Papiersammlung
Fr	15. Mai	19.30	Frauentreff zur Monatsmitte im Seitenschiff der Kirche
So	17. Mai		Abstimmungstermin
So	17. Mai		Jungtierschau des KGZV Niederlenz beim Schützenhaus Niederlenz
So	17. Mai	10-16	Internationaler Museumstag: Dorfmuseum offen mit Ausstellung "Spielzeug"
So	17. Mai	11.00	"Es Kafi ond es Gepfeli" im Cholechäller
Do	21. Mai		Auffahrt
Di	26. Mai	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Altersheim Am Hungeligraben
So	31. Mai	10-12	Pfingsten - Dorfmuseum offen mit Ausstellung "Spielzeug"

Juni

Mo	8. Juni	20.00	Ortsbürgergemeindeversammlung
Fr	12. Juni	08.00	Seniorenausflug der Ref. Kirche
Mo	15. Juni	19.30	Frauentreff zur Monatsmitte im Seitenschiff der Kirche
Fr	19. Juni	20.00	Einwohnergemeindeversammlung
So	28. Juni	10-12	Dorfmuseum offen ohne Sonderausstellung
Di	30. Juni	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Altersheim Am Hungeligraben

Wo Anfangszeiten oder Veranstaltungsort fehlen, bitte die separaten Hinweise der Veranstalter beachten!
Anlässe bitte mit Datum, Anfangszeit und Ort an die Redaktion melden.
Redaktionsschluss 15.Feb./15.Mai/15.Aug./15.Nov.
Der Dorfgeischt erscheint jeweils ab dem 20. des folgenden Monats

Herzlichen Dank

Der Dorfgeischt bedankt sich ganz herzlich bei dem grosszügigen Spender, der unserem Konto 180 Franken gutschreiben liess. Es handelt sich dabei um das Sitzungsgeld für das vergangene Jahr, das er für seine Kommissionsarbeit zugute gehabt hätte.